

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Herzlich willkommen zu Defna und Schäpitz, Wirtschafts-Podcast von Welt.

Mein Name ist Defna, Dietmar Defna.

Mein Name ist Schäpitz, Holger Schäpitz.

Die im Podcast besprochenen Aktien und Forst

stellen keine spezifischen Kauf- oder Anlageempfehlungen dar.

Die Moderatoren und der Verlaghaften nicht für Etweigeverluste,
die aufgrund der Umsetzung der Gedanken oder Ideen entstehen.

Episode 240, lieber Defna, er ist wieder zurück, er ist zurück.

Fast hätten irgendwelche Reichsbürger hier das Regiment immer noch,
und du wärst unter Heinrich dem Dreizig zurückkehren.

Ich hab mich gefragt, ob der Schäpitz noch da ist.

Ich hab dich ja auch schon mal als Reichsbürger beschimpft.

Du wärst auch nicht ins Land wieder reingelassen
oder gleich an der Grenze festgenommen.

Aber die Umstürzler sind gefasst und der Defna ist wieder zurück.

Ja, ich freu mich auch wieder hier zu sein im kalten Deutschland.

Aber ich hab heute wirklich meinen nixste Down-Jagga schon rausgeholt.

Der Temperatursturz ist dann natürlich noch viel krasser,
wenn man dann schön aus der Wärme kommt.

Von wo kommst du?

Aus der dominikanischen Musik.

Nein, das ist mir klar, aber wie viel Kratt habt ihr da?

Es war auch gar nicht so überheißig.

Es war wirklich angenehme 28 Grad ungefähr tagsüber,
dazu gab uns mal leicht geregnet, aber das ging schnell vorbei.

Es war wirklich angenehme Temperatur,
das war prima, abends wird da so eine ganz nette Prise.

Da braucht man schon ein langes Hemd,
wenn man in einem Strandrestaurant draußen saß.

Aber sehr angenehm.

Und wir waren da Punta Cana, am Playa Bavaro.

Das ist an der Ostspitze der Insel.

Und es ist wirklich sehr extrem nett da.

Ich hab noch nie wirklich schon viele Strände auf dieser Welt gesehen,
aber so feinen Sand hab ich, glaub ich, noch nie gesehen.

Und der wirklich wo kein Steinchen, kein Mischlchen,
irgendwie den Sand-Eindruck gestört hat.

Es gab viel Seegras, aber da waren sie wirklich bei uns im Hotel
sehr, sehr fleißig und sind da ständig mit Traktoren.

Nicht ständig, aber zwei mal ein Tag.

Hast du gefischt?

Nein, am Strand ist es Seegras, quasi ausgereicht,
wie so ein großer Rechen mit einem Sammelbehälter dahinter,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

der das dann so raufnimmt und ein bisschen diesen Sand dann wieder raushiebt.

Und dann ist wieder alles fein und sauber.

Das Seegras haben Sie bestimmt für Energie benutzt, oder?

Energiegewinnung.

Da kannst du einen Riesenkompst haufen,
weil keine Ahnung, was sie daraus gemacht haben.

Und die sind noch mit einem Leittraktor,
dann mit einem großen Anhänger, dann zweimal schon dir,
keine Akzentil, auf ins Seegras.

Aber das ist ein guter, alter Traktor.

Also da wir wirklich hervorragend auch das andere Hotel machen,
so was, da haben wir das nicht gemacht.

Da sind dann wirklich dann große Berge von Seegras am Strand gelesen.

Das ist dann ein bisschen unangenehm hier drüber.

Das ist halt das schöne Sand, dann das schöne Strand,
das ist schon ein bisschen versaut.

Aber ansonsten, alles fein, hab keinen gesehen.

Aber ist das bekannt dafür? Kann das passieren?

Da muss man da Angst haben, wenn man reingeht?

Wenn ich gesagt habe, hab ich jetzt so weitschwimmen.

So weiter da, mehr schwöre ich dann auch nicht so raus.

Wenn man schwimmt, kann man ja auch ein paar Strecken bei Bahnen
mit dem Ding im Pool schwimmen, ansonsten, ja.

Was macht man sonst so da?

Sonst, das Strandspaziergang in jede Richtung.

Man kann in jede Richtung quasi gefühlt unendlich spazieren,
was sehr schön ist.

Man oft ja nicht hat, oft ist ja dann immer wieder
irgendwie eine Begrenzung da oder eine Flussmündung.

Das war da wirklich kilometerlang in jede Richtung
und überall der Strand breit und weiß und wunderbar.

Und ansonsten ist, es ging noch, aber es wurden mehr.

Okay.

Aber zum Beispiel der Flieger war gepackt voll.

Wir sind mit Air Force über Paris geflogen.

Und das war dann Boeing 777.

Und die war wirklich bis auf dem letzten Platz besetzt,
weil wir noch tauschen wollten, weil wir kein Online-Check inmachen konnten,
nicht nebeneinander sitzen konnten und so weiter.

Das ist ein bisschen ärgerlich, aber es ist auch immer keiner,
aber das hat mich dann doch auch noch mal auf meinen Bullen gebracht.

Über ist die Reisebranche.

Und es wird jetzt auch bestätigt in neuen Meldungen.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Aber dazu dann später noch mehr.

Aber das ist wirklich ein Trend, das weiter sehr, sehr stark gereist wird.

Und die Reise lost trotz Inflation und Rezessionsängsten.

Und was wir alles schon diskutiert haben, häufig ungebrochen ist.

Wie teuer ist es nicht ungefähr?

Wie teuer ist es ungefähr?

Ich wusste jetzt keinen direkten Preis, aber ist das jetzt was, wo man...

Wir haben all-inclusive gemacht.

Und ich finde es, und wirklich, wie gesagt, alles inklusive Getränke

und so weiter, Cocktails, was auch immer.

Kommt man schon, Birne Züllen?

Kannst du theoretisch machen.

Gibt's auch Leute, die erbracht haben?

Es gibt auch Leute, die Rentner, die dann wirklich direkt vom Frühstück an die Bar gegangen sind und einen ganzen Tag saßen.

Deutsche Rentner, natürlich.

Zwischendrin sind wir noch Hotelmanager gekommen haben lassen, sich beschwert haben.

Wie geil!

Aber ich glaube, ich kann es nicht.

Morito war mein Lieblingsgetränk und so.

Und Pinnacolada ist natürlich klassisch.

Da musst du ja schon ein bisschen was mit rumhaben.

Das Karibisches, ja.

Aber so immer.

Und nein, aber sonst auch wirklich leckeres Essen hochwertig.

Und ja, Reise sage ich, wie hab ich immer nicht.

Aber es ist wirklich eigentlich konkurrenzfähig.

Wir haben alles zusammenrechnet, was man dann auch selbst wenn du es...

Wir haben es ja überhaupt nicht übertrieben.

Also, das ist im normalen Rahmen.

Aber wie wir in einem Iberos-Star, das sind riesige Anlagen da.

Also, gerade in der Ecke, weil das ist noch eine relativ neuer Schlossene Ecke in der Dominikanischen Republik, ist touristisch.

Und da gibt's dann wirklich sehr, sehr große Hotelanlagen.

Diese Iberos-Star-Anlage waren dann insgesamt drei verschiedene Hotels drauf.

Da hat sogar noch ein Golfplatz dabei, für dieses Grand Hotel.

In dem war man nicht mehr, aber in dem anderen.

Und also, das ist sehr, sehr großzügig angeht.

Und es sind wirklich wie kleine Dörfer, fast schon wie kleine Stadt.

Und dann eins mit so kleinen Häuschen, wo dann immer was die Apartments drin sind.

Und so ein paar Apartments pro Häuschen, alle sehr, sehr grün und sehr.

Und dann fahren die wirklich nur mit so Elektromobil rum auf den kleinen Wegen.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Die kleine, ungebraute Golfkars oder von Golfkar-Größe, so zu sagen.
Aber alles ihre internen Lieferungen und die schatteln dann auch die Touristen teilweise.
Du musstest auch nicht zum Essen gehen, du könntest auch fahren lassen.
Du musstest auch nicht zum Restaurant gehen, du könntest auch nicht zum Restaurant gehen,
dann wird es auch alles möglich.
Oder ich lass nicht dann auch in den Fitnessstudio fahren.
Und das hast du dann passiert.
Okay, das ist doch geil.
Aber hast du dann so beim Frühschuss zu, so, hey Jason, Mama.
Na ja, wir hatten dann eine Klasse, ein bisschen eine höhere Klasse.
Nicht die Jason-Klasse, ihr habt die Übler-Jasen-Klasse.
Da gab es nur noch eine Core-Level-Klasse und die war dann ein bisschen angenehmer.
Also hast keine Kinder, die morgens vor das iPad gesetzt worden.
Das war nicht Kids-Adults-Only, aber fast.
Aber du hattest sie.
Das war angenehmer.
Also, die Teile von Jason waren etatitiv.
Gut.
Das war jetzt auch nicht recht viel teurer, aber das war alles und alles.
Wenn man vergleicht, was man sonst für so was ausgibt, dann wirklich.
Und es ist jetzt aber nicht mehr so...
Domrep war ja früher immer das absolute Voll-Billig-Land.
Das ist jetzt gerade in der Ecke, ist jetzt nicht mehr das...
Aber die gibt es auch noch in der Dominikasche.
Du musst jetzt mal hinkommen, das ist aber schnell.
Das sind die in Stuttik weiter als Ägyptne oder so was, ja.
Okay.
Also, für mich, zum ersten Mal in der Domrep ist ja nicht nur...
Ist ja nicht nur die Dominikalische Republik auf dieser Insel.
Ist ja auch Haiti, auf dieser Insel Hispaniola.
Bisschen Erdkunde noch, vielleicht?
Ich hab geguckt, das ist Bahamas ein Stückchen weiter nördlich.
Bahamas hätte zu beim FDX mal vorbeifahren können.
Den mal in Handschellen legen können.
Die sind vorbei und haben in...
Ne, die haben die Bahamas...
Bahamians...
Bahamians.
Bahamian Rhapsody.
Die haben gesagt, na gut, wir nehmen ihn mal fest.
Das war nicht herrlustig.
Da gibt's ein Interesse, das machen wir mal.
Das fand ich sehr interessant.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Also, da hab ich nicht vorbeischaute, aber es ist genau in der Ecke.
Da ist ja damals eben auch von Kolumbus entdeckt worden.
Zum ersten Mal, nämlich, hab ich jetzt auch wieder nachgelesen,
da auf einer Insel der Bahamas gelandet,
für so ein 92 am 12. Oktober,
als er ja vermeintlich auf der Suche nach Indien war.
Und dann in der neuen Welt da angekommen ist,
was aber nicht als neuen Kontinent zeitlebens nicht identifiziert hat.
Er war nicht klar, dass er einen neuen Kontinent entdeckt hat.
Und dann, im Zuge dessen,
hat er dann eben auch die Insel Hispaniola,
die er damals eben getauft hat, in Isla Hispaniola.
La Isla y Hispaniola, die spanische Insel.
Und daraus wurde dann Hispaniola, Kleinspanien.
So, auf diese Insel Hispaniola ist eben zwei Drittel
Dominikanische Republik und ein Drittel Haiti
auf dem Westteil der Insel.
Und es gibt da einen riesigen Gefälle ökonomisch vor allem,
zwischen den beiden.
Und obwohl sie ja geographisch mehr oder minder die Kleinen voraussetzten.
Ja, auf dem kleinen Strand eigentlich, oder?
Ich glaube, vielleicht sind...
Keine Ahnung, war noch nicht Haiti, das ist halt die West-Zeite.
Da bin ich nicht ganz so schön weiß, aber es gibt da auch Strände.
Und aber die Dominikanische Republik hat seit den 80ern
sehr konsequent den Tourismus entwickelt.
Und das ist halt der Hauptwirtschaftsfaktor da.
Und deswegen ist das BIP pro Kopf in diesem Jahr geschätzt
in der Dominikanische Republik bei 10.500 Dollar ungefähr.
Und in Haiti bei zwei.
Bei 1.617.
So eine Idee, ich hätt ja zwei Gd bei 1.000.
Hier sieht man, nicht nur einen Fünftel.
Und entsprechend gibt's dann in der Dom-Rap
dann auch viele Migranten aus Haiti,
die da natürlich auch nicht so gern gesehen sind.
Illegale und illegale, und da gibt's da auch der Konflikt,
der hat mir der Führer erzählt,
dann kriegen die wieder wie kostenlosen Schulunterricht
von Hilfsorganismen.
Kannst du einfach die Grenze übertreten,
aber die waren nicht an der Grenze, die haben wir nicht angeschaut.
Wir waren einmal in Santo Domingo, der Hauptstadt.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Da guckt man sich dann natürlich an, ist schon auch sehr sehenswert.
Weil es halt dann eben auch die erste Kolonie der Spanien,
der Spanier quasi in der neuen Welt.
Und deswegen gibt's da das erste Klinghaus in der neuen Welt
und die erste Universität und alles das erste in der neuen Welt.
Also da auf den Spuren von Columbus sozusagen,
wo Columbus Hause wurde, wo er dann aus so einem Sohn,
Columbus war dann der Afize-König und so weiter zu fahren.
Das ist die satorische Spur in der Dämpel.
Das ist eine Stahlgeschichte, nein.
Und wir haben auch einmal so ein Tour dann in die Berge gemacht,
wo wir uns im lokalen Führer dann so eine Wanderung gemacht haben.
Du hast ja auch mal ein bisschen die Dörfer gesehen.
Bildung, Gesundheit ist in dem dominikanischen Republik auch ein Problem.
Da sind sie auch wirklich hinten in den Rankings.
Und die Dorfschulen, also das war, wenn du so mit Stacheldraht quasi umzäunt,
und ich die Mauer habe gesagt, ist das hier der Knast oder was?
Nein, das ist die Schule.
Damit die Kinder nicht auszurechnen, was anderes machen oder was das CD.
Von Lauffan scheint, ich mein, die Arzt wäre draußen so gefährlich.
Vielleicht auch das kleine Einbring, aber, na ja.
Aber viele gehen auch dann trotz Schulpflege in die Schule und so weiter
und weiß ich, die Schule und die Folgen können und so.
Aber trotzdem ist natürlich, wie gesagt, Dank des Tourismus
vor allem dann halt auch ganz andere Arbeitsplätze und Situationen da.
Und die Leute, die im Tourismus arbeiten,
die verdienen dann eben auch, sind dann schon die besser gestellte Mittelgeschichte,
weil die dann natürlich auch Trinkgeld und so weiter,
da haben die ganz andere, und früher war halt auch ein sehr fruchtbares Land
mit Landwirtschaft, aber da auch sehr ungleich verteilt, die Flächen
und viele Großgrundbesitzer und so weiter.
Und die Kleinbauern haben nur kleine Patzellen von 5 Hektar im Schnitt
und so was, da kann man auch nicht richtig davon leben.
Aber sehr fruchtbar, es regnet viel, fruchtbare Böden und immer viele Pentagen.
Klingt so ein bisschen, dass ein Fluch wäre,
weil wenn du mit Tourismus deinen Kohle machen kannst,
deine Steuereinnahmen und alles, wozu müssen die Leute dann gebildet sein,
wozu müssen die Leute dann etwas Technologi über die Leute nicht sein?
Nein, wir müssen schon eng sprechen und so weiter.
Das ist ja nicht so, dass ich Sprache muss machen.
Das ist ja nicht so, wie der Fluch des Erdölz, wenn sozusagen...
Nee, ich dachte, das klingt so ein bisschen so...
... ein Land, wo es so stoffreich ist. Also für Tourismus musste dir schon Mühe geben,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

weil man ein bisschen weltweit in der Konkurrenz ist,
das heißt nicht, die kommen ja nicht automatisch.
In den Strand hast du geschildert, das Wetter hast du auch geschildert,
aber trotzdem willst du auch einen Konservis haben und so weiter.
Und die waren schon alle sehr bemüht, auch wirklich in den Hotelwaren,
die wirklich sehr bemüht, auch um persönliche Bewertungen.
Die kamen dann teilweise und sagten,
da kannst du ja bei einer Bewertung meinen Namen eintragen und so weiter,
die werden ja schon gerankt und so weiter.
Und nicht nur wegen fürs Trinkgeld oder so was,
gibt es schon Anreize, sich freundlich zu sein.
Wirklich insgesamt sehr freundlich, die Dominikaner.
Also, wie gesagt mein erstes Mal da,
ich war schon in den Filmplätzen der Welt
und da gibt es oft auch unfreundlichere Plätze,
also durchaus eine Empfehlung.
Genau, jetzt die Frage, für wen ist das jetzt was?
Also wer kommt da so richtig auf seine Kosten?
Es gibt ja Menschen, die sagen, ich finde Strandurlaub,
die anderen sagen, langweil mich, Strandurlaub nur,
ich brauche was anderes noch.
Ich glaube, es gibt auch Hecken, wo man keiten kann oder surfen.
Also auch Sport, kannst du mal?
Ja, und ansonsten ist jetzt natürlich das,
was man kulturell da erleben kann, das ist relativ.
Du kannst begrenzt, ja.
Das ist wirklich eher was für, ideal eigentlich,
für so Pauschaltourismus.
Und du sagst, ich will einfach, wir waren ja insgesamt 10 Tage vor Ort.
Ja, 10 vollen Tage mit und vorher Anreize in der Rückreise natürlich.
Ist auch immer ein Tag.
Aber dann einfach so wenig tun und einfach schöner aus dem Meer gucken
und im Strandsohne mehr genießen.
Das ist so mein Lieblingsurlaub ab und zu mal so noch mal einen Ausflug.
Wir haben jetzt bald Ausflüge mit Gettio Guide gemacht,
das war der deutsche Start-up.
Und durchaus, wenn die mal an die Börse gehen,
würde ich mir da auch ein paar Aktien holen,
wenn die einigermaßen fair gepreist sind.
Also es ist einfach ideal, weil ich meine,
erst im Hotel geguckt, kannst du ja auch immer so Ausflüge buchen
und so weiter und dann bist du da erst mal über dem Schalter,
da rankommst du und so weiter.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Und dann hat er dann irgendwie, also waren deutlich teurer teilweise und auch was, die die Reisegesellschaft angeboten hat.

Zum Beispiel der Ausflug nach Santo Domingo mit 100 Dollar, ja. So, und pro Person.

Und dann bei Gettuo Guide gab es den irgendwie für um die 70, um hier 75, 77, irgendwas, so was.

Aber auch ist dann auch immer mühsam, diese Gruppen, weil du hast von zusammengekart erst mal, ja, an die einzelnen Hotels werden angefahren.

Wir waren erst mal, als eineinhalb Stunden erst mal zusammengekart.

Auf dem Ikea-Platz gab es einen großen Umschlagbahnhof, wo die einzelnen Trüste wieder auf die Busse verteilt, auf die einzelnen verschiedenen Ziele erbringt.

Zubringer oder so, äh, zubringer.

Steigende da ein.

Aber Ikea gibt es auch, ja.

Lila habe ich kann gesehen und...

Nutella-Preis hast du auch nicht mitgebracht.

Ich habe nur an der Tankstelle, aber die Preisniveau sind extrem hoch.

Ich war nicht im Supermarkt, aber nur an der Tankstelle gab es so Mini-Touren-Nutella, wo ich nicht frage, was das kostet.

Ich habe nur, aber am Flughafen Nüsse gekauft, die Frau hat Nüsse gekauft, das hätte ja fast einen Ehrstrat gegeben, da stand auch kein Preis dran.

Und da haben die wirklich zehn Dollar gekostet, so ein kleines Päckchen Nüsse, und ich sag, nein!

Zehn Dollar für ein Päckchen Nüsse, ist ja Wahnsinn.

Aber okay, war das nicht in der Türkei, da musst du, wenn du billig Schnüsse willst, musst du Türkei machen, Alter, ja.

Aber das ist natürlich klar, wenn du am Flughafen was kaufst, das ist natürlich dann so die übliche Abzocke und so weiter.

Kleiner Reisebericht aus Dombrepp.

Jetzt haben wir hier schon den Reisebericht bekommen, also...

Und wie gesagt, abgeleitet davon gibt's noch ein paar...

Gibt's ein Tourismus-Ideen dann als Bulle der Woche?

Gibt's noch was.

Und wir müssen natürlich ein paar Sachen noch besprechen in deiner Abwesenheit. Elon Musk ist nicht mehr.

Also, wenn man der Forbes-Real-Time-Liste Glauben schenken darf.

Bei Bloomberg ist er noch reichster,

aber bei Forbes ist er nur noch zweitreichster Mensch der Welt.

Er ist der Anno geworden jetzt, oder?

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Wir hatten das ja...

Und was machst du mit Tesla jetzt? Die Aktie fällt?

Weil der Elon Musk armer geworden ist, bin ich natürlich auch.

Aber weil du gesagt hast, bei alles auf Aktien,
das ist keine große Position bei mir.

Das ist nicht mehr.

Weil da hab ich ja schon lange nach dem so gestiegen war.

Und ich immer wieder rein raus bin, hab ich da wirklich bloß
nur eine kleine Position, eine kleine CfD-Position.

Da geh ich aber mal rein raus.

Die kleine, die hab ich jetzt erst noch, aber das kann sie auch mal...

Ist gar mehr so groß.

Aber nein, das ist jetzt kein maskeblies Ding.

Aber ich find nach wie vor, ich will immer ein paar Tesla-Aktien
und ich glaub irgendwie, dass die, ich mein, da kommt der Semi-Truck kommt,
dann kommt der, vor allem, ich mein, der Pick-up,
soll er nächstes Jahr kommen.

Was muss jetzt einmal was kommen?

Wenn der Sommerfeld hatte, diesen neuen Plate gesetzt,
der konnte gar nichts und der dachte immer noch,
das sieht immer noch so aus wie im Ford Fiesta auf vorne,
so dass die Innenausstattung...

Das ist mehr Power.

Dann glaub ich auch, dass ein Porsche das so was...

Spurhaltung und so weiter.

Da ist natürlich die Technik eines Porsche als Rennwagen besser ausgereift.

Aber mal ganz ehrlich, ich mein, das Ding macht 300 Sachen
und wo kann man heute 300-Stundenkilometer fahren?

Nicht mal mehr auf deutschen Autobahnen.

Ich glaub, der konzentriert sich auf die falschen Sachen jetzt mit seinem Auto.

Zu viel Technik und zu wenig Fahrkomfort.

Nein, aber das ist ja bloß ein Upgrade eines Models.

Ja, aber was hat er gemacht, hat halt das Spaltmaß
und die Ausstattung und der Kram, das ist halt alles irgendwie gleichgeblieben.

Was er gemacht hat, er hat ein bisschen eine Software umgeschraubt
und hat halt irgendwie eine Beschleunigung rumgemacht.

Das bringt doch kein mehr was, wenn selbst die FDP sagt,
ich könnte mir über die Tempolimit vorstellen.

Dann hast du ja ein Auto, was...

Gut, immer bloß noch Auto zu bauen, die 100 fahren, dann rein.

Aber wenn du nur eigentlich in die eine Sache konzentrierst
und das ist aber gar nicht mehr gefragt
oder das ist eigentlich was von gestern,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

also die Leute gucken die Schiff an.
Ich würde mal sagen, dieses Model S-Blade,
das ist aber ein paar Tesla-Fans werden sich das kaufen,
die irgendwie zeigen wollen, ich hab jetzt Blade draufstehen,
so wie sie manche halt eine iPhone 14 Plus pro, keine Ahnung, kaufen,
damit sie halt dann nochmal ein Kamera mehr haben.
Aber letztendlich, ein großer Unterschied macht's auch nicht.
Also, das ist, glaub ich, nicht kriegsentscheidend, dieses Modell.
Aber wichtiger ist natürlich die kleinen Modelle
und vor allem die was an neuen Dingen, ob da mal irgendwie was kommt.
Wie gesagt, Pickup, wenn die interessant.
Ob sie beim Autonomen fahren, glaub ich,
nach wie vor, dass Tesla da wirklich eine führende Rolle spielen wird.
Wenn's mal so weit ist.
Also, du behältst deine kleine Tesla-Position,
hältst du noch auf?
In der CFT-Position wird auch mal automatisch ausgestoppt
und werde ich mir wieder ein paar holen, aber das ist jetzt bei mir.
Aber das erste Jahr seit unserem Podcast,
werden Sie mal eine Tesla haben.
Ach so, wir haben eine Tesla, gradezonell.
Ja, gradezonell, das gehört jetzt zum Podcast, so wie wir beide.
Und insofern, ja, es ist...
Aber die großen Gewinne mit Tesla sind gemacht und sind quasi einstrichend.
Ja, man muss das was jetzt, was jetzt ist.
Und anderswo verloren. Ja, teilweise.
Und das gleiche war bei Biontech.
Dann schrieb mir auch jemand, das hast du in euch erzählt,
du hast wieder Biontech-Aktionen und du hast gesagt, du hast es verkauft.
Aber man überlegt ja auch immer wieder...
Also, natürlich propagiere ich auch,
wenn man irgendwie eine Aktie glaubt und dann dabei bleiben.
Und viele Aktien, die ich in meinem Aktien-Aktien-Deput habe, ja.
Den halte ich ja dann auch die Treue.
Aber bei anderem sortiere ich auch aus.
Also, ich finde, das ist immer so ein ständiges Überlegen.
Und dann hast du wieder eine neue Idee und überlegst ja,
Mensch, könnt ihr diese neue Idee vielleicht besser sein?
Brauche ich irgendwie dann Kapital und guck halt,
was fliegt dafür vielleicht raus?
Also, wenn ich unbegrenzt Kapital hätte,
könnte ich auch unbegrenzt alles halten, aber ist halt leider nicht so.
Da bist du ja der Anti-Mensch, von dem der letzte Woche hier

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

den Defner gespielt hat.

Das war ja ein Formelger, er sagte, ich will Aktien haben, die ich ganz lange habe und unsere Umschlag-Häufigkeit, das Fonds beträgt grad mal 6 Prozent.

Es gibt Fonds, die wahrscheinlich nicht 200 Prozent haben, also zweimal den gesamten Fonds umschlägt.

Und insofern...

Also, ich bin jetzt aber auch kein Trader.

Also, wie gesagt, die Hauptpositionen halte ich.

Ich bin lange überzeugt.

Bei meinem CFD-Depot ist ja ein spekulatives Gehäubildesbrot.

Da fliegt er entweder automatisiert öfters mal was raus oder muss er selber die Reißlein ziehen, was auch immer.

Das ist ja auch klar, das ist ja noch mal Venture Venture.

Und das andere begrünzte Techno-Schrottendepot ist ja auch schon Venture in dem Sinn.

Dafür hab ich ja auch noch, ich sag's ja immer wieder, ich hab ja auch noch Fonds und hab Immobilien und so weiter in der Gesamtvermögens-...

Wir wollen ja diskutieren heute.

Sind wir alle zu tech-lastig aufgestellt?

Das ist die Grundfrage.

Und nachdem wir jetzt ja viele Menschen argumentiert haben, auch der Kollege von letzter Woche.

Und selbst Pip Glöckner, der ja vor zwei Wochen deine Vertretung war, der hat ja auch dabei auch Depot putzt.

Das war das große Reine machen, würde ich mal sagen.

Es ist eigentlich nichts mehr drin im Depot.

Ich freu mich auf nächstes Jahr.

Da können wir dem Pip wieder ein paar Ideen auf den Depot kaufen.

Nein, aber so würde ich's nie machen.

Also, ich würde nie sowieso alles rausschmeißen.

Bloß, weil's jetzt nicht gelaufen ist,

oder weil es mal ein paar Quartalszeiten schlecht sind.

Wenn die Geschichte sich ändert, dann muss man auch...

Klar, wenn man fundamental nicht halberzeugt ist.

Weil Twilio sich die Geschichte ändert, und du feststellst,

Twilio ist nicht mehr das Unternehmen,

von dem du glaubst, mit dem Wachstumsraten,

ist aber noch wahnsinnig hoch bewährt.

Ich konnte das nachvollziehen.

Ich bin auch gespannt, was die nächsten Ideen sind.

Den Podcast treffen die All-Stars.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Den Westermayer haben wir wieder, den Klöckner.
Und diesmal haben wir Flo Adomait,
der auch bei Ohne Aktion wird, schwer mitmacht.
Dann treffen wir uns alle, und dann sollen die alle Ideen mal bringen.
Mal sehen, was der Klöckner hat.
Das letzte Mal Social Chain dabei.
Das war der Weihnachtsmann.
Beim letzten Mal dabei Menü, das war gar nicht so schlecht.
Da lag er richtig, und hat Unterhachring.
Das war jetzt auch was mit Unterhachring passiert ist.
So, jetzt kommen wir live die Inflationszahlen rein.
Das sind schon so weit.
Der 14.30-Moment, ich kann sagen, er fällt gut aus.
Die Inflationszahlen sind niedriger als erwartet.
Die Headline-Rate ist 7,1 Prozent statt 7,3 im November gewesen.
Also 7,1 Prozent war die Teuerung im Vorjahr.
Und die Kernrate, da war ein Rückgang von 6,3 auf 6,1 geworden,
ist jetzt bei 6,0.
Also besser als erwartet.
Wenn man jetzt aber die Monat über Monat nimmt,
dann ist es noch ein leichter Zuwachs,
aber auch wesentlich niedriger als erwartet,
im November von 0,1, und zwar erwartet worden plus 0,3.
Und bei der Kernrate gibt es 0,2 statt 0,3.
Also alles besser als erwartet.
Das müsste jetzt, das müsste wahrscheinlich ein Dollar machen.
Ich könnte mal gucken, was der Dachs macht.
Der kann ja wenigstens reagieren.
Ja, ich gucke mal, was der Dachs macht.
Es gibt keinen Reuters hier bei mir,
weil mein Laptop ist irgendwie abgeschnitten.
So, wir gucken.
Und tatsächlich geht der nach oben.
Sehr steil nach oben ist er jetzt bei 14.600.
Yes!
Ich muss ja jetzt in den letzten Tagen noch ein bisschen was rausholen
hier bei meinen Wetten.
Ich hoffe immer noch auf die 15.000 beim Dachs.
Was hatten wir das überhaupt gewechselt?
Nächste Woche ist ja große Wettauflösung schon raus.
Nächste Woche ist große Wettauflösung.
Und nächste Woche ist auch große Weihnachtsfeier.
Der Daphna seine Fernsehsendung hat um 18.30 Uhr geht es los.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Und ihr solltet einfach...
wie man sieht am besten an?
Mir eine...
Ja, du hast ja bei alles auf Aktien schon mal...
Man kann mir eine Instagram-Nachricht schicken.
Oder man kann auch eine Mail schicken an Wirtschaftspotkast.
Unsere Mail-Adresse Wirtschaftspotkast.at.de
Genau, das kann man auch machen.
Müsst ihr einfach reinschreiben, Weihnachtsfeier.
Und wir würden den...
Vorne linke nicht schon, nee, das machen wir nicht.
Nein, nein, musst du schon einzelne beantworten.
Sonst kann ja jeder mitmachen.
Ist es nicht auch mengenmäßig begrenzt,
massenmäßig begrenzt, sag ich jetzt mal?
Nerd ist, glaube ich, das wär so, dass Maximum so machen kann.
Wir wollen nicht so einen Riesenfeier machen,
aber wollen es ja wieder so, wo wir im letzten Mal...
Es sollte exklusiv sein, genau.
Da hatten wir 50. Und das war ganz nett,
weil die Menschen alle ihre eigenen Ideen, jeder kam mal zu Wort,
konnte seine eigenen Aktienideen haben.
Und da hab ich ja den Index rausgemacht.
Und auch da gibt's die Auflösung, ob der Index
besser ist als der Index.
Also, die Idee ist ja, wir machen ein Weihnachtswichteln, ja?
Und der bringt quasi ein Weihnachtsgeschenk
in Form einer Aktienidee mit, ja?
Und dann kann man kurz darüber diskutieren.
Nicht alle, aber...
Man kann auch Uni-ID mitkommen.
Man kann einfach nur stiller Teilhaber sein,
einfach nur gucken will, wie sieht der Defner aus,
wenn er irgendwie drei Klöwe eingetragen hat,
Uni ist der Schäppitz, dann kann man auch Uni-ID zugucken.
Ich hab's nicht nur mal vodka getrunken,
das ist so cool. Und ich würde versuchen,
wir werden es dieses Mal hier aufnehmen im Büro,
irgendwie werden wir uns einen coolen Platz suchen.
Ich werde versuchen, dass der Fritz seine Klarinette rauspackt
und noch die Diskogruppe zu Hause anmacht,
und einmal sich zuschalten, am Anfang,
und so ein bisschen für weihnachtliche Einstellungen sorgt.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Ich hoffe, der ist da, und ich würde ihn dazu versuchen,
zu verdonnern, klar.
Dass er immer Fritz muss immer.
Er hat auch zwei Klarinetten verloren,
und sofern jetzt er den droht, da muss er auch spielen.
In der U-Bahn, oder was?
Er stellt sich immer neben seinen Fahrrad,
und ich glaube, dass sie ihn nach drei Tagen nicht mehr steht.
Ganz der Vater immer ein bisschen verträumt,
und die gehen laufen, ne?
Ja, aber er wird auf jeden Fall spielen,
hoffe ich mal, ich werde ihn dazu spielen.
Ich hab meine Klarinette versichert.
Einer war versichert, die anderen nicht,
und jetzt hat er eine alte...
Jetzt wird er von kleinen Klarinettenversicherung der Welt.
Jetzt nehmen wir auch keiner mehr.
Wir haben jetzt von eBay Kleineren zeigen,
und das ist eine Klarinette aus der E-Magen-DDR.
Das klingt total schön.
Das glaub ich schon.
Gut, der Daphne guckt schon sein Depot an, bis du reich geworden bist.
Nein, ich muss mein Skript anschauen.
Ich hab's nicht meine Poren.
Ich hab auf dem Handy meinen Word-Dokument,
wo ich das nicht noch...
Ich muss stimmt, eine Sache soll noch sagen.
Ich hab den Kollegen vom Shop getroffen.
Von welchem Shop?
Von unserem Hoodie-Shop.
Ja, aber es gibt angeblich, weil wir hatten früher Leverprobleme,
immer noch Leverprobleme.
Trotz Inflation kosten die immer noch 39,50 Euro.
Ein Schnapper.
Das kann man bis Weihnachten noch machen.
Wir haben persönlich davon nüscht.
Das sagen wir gleich.
Wir kriegen keine Provision und nüscht,
auch wenn das jetzt wie Werbung klingt.
Das Einzige ist, dass der Shop-Mensch uns netter anguckt.
Das ist auch okay.
Wir freuen uns, wenn man Leute trifft, die einen Hoodie an haben.
Oder Fotos mit Hoodies posten.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Wir machen einen an, damit die Leute sehen, wie schön er aussieht.

Ich hab meinen heute nicht.

Ich hab schönen Anzug an hier aus der Sendung.

Aber ich trage ihn auch immer gerne.

Es wird auch immer sehr in der Redaktion, wenn ich einen Hoodie an hab,
alle immer neidvoll.

Chefredakteur würde auch schon immer einen geschenkt haben.

Der kann sich ja wohl einen Hoodie leisten.

Alle wollen unser Hoodie.

39,95 Euro.

Ohne Inflationsaufstark.

Kann sich sogar ein Weltenmitarbeiter leisten,
ohne Lohnerhöhung.

Insgesamt gab es in diesem Jahr Real-Lohn-Verluste.

Hat heute die Hans-Böckler-Stiftung herausgegeben.

Die Studie.

Historisch.

Den höchsten Real-Lohn-Verlust in der Bundesrepublik Deutschland.

Von 4,7 Prozent.

Die gehen jetzt von einer Jahresinflationsrate von 7,8 Prozent aus.

Sehr optimistisch.

Und von Tariflohnsteigerungen von durchschnittlich 2,7 Prozent.

Andere haben 2,7 Prozent mehr Löhnen im Schnitt bekommen.

Also außer uns.

Aber einer muss ja den Schnitt auch drücken.

Und das Süßige, ich fand ja, die EZB-Meterbeide,
die 4 kriegen sollten, oder 4,1.

Und jetzt haben sie gemäut, dann haben sie gesagt,
das ging ja gar nicht.

Da sag ich, ihr müsst eigentlich auch mal die Folgen eurer Politik spüren.

Hast du mal gemacht, weil wir gebrochen haben?

Aber die gehen jetzt wahrscheinlich all zum DGB.

Weil der DGB hat heute gesagt, Schluss mit Zinserhöhungen.

Also, die Gewerkschaften haben auch noch nicht verstanden,
von der Unabhängigkeit einer Notenbank.

Und jetzt sind wir gerade mal bei 2 Prozent in Europa.

Aber die EZB gab es 4,1.

Und ich frage mich natürlich, wenn die schon mehr kriegen,
also, wie viel hat der Schnitt bekommen in Deutschland?

2,7.

Was? Da kriegen die sogar noch mehr?

Und dann gehen die noch und machen Mäutern?

Der Schnitt.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Aber es ist natürlich auch immer noch kein Inflationsausgleich.

Stimmt.

Und Frau Lagarde war wohl ganz empört,
dass jetzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
bei den vier sich nicht zufrieden gegeben haben.

Das ist irgendwann, muss ich sagen,
die waren immer von der Lohnpreisspirale
und dann reden sie zum Chef bei der EZB und so.

Die EZB-Mitarbeiter werden ja dann immer europäisch bezahlt und so weiter.

Und das sind ja ja noch mal viele, die haben schon einen ganz guten Start.

Also, ich glaube, das ist irgendwie so ein bisschen...

Und es sind auch immer mehr geworden.

Also, die Inflation der Mitarbeiter muss auch relativ hoch gewesen sein.

Hat zumindest unser Kollege geschrieben, ich weiß es nicht.

So, jetzt haben wir das auch erklärt.

Aber noch irgendwelche Hierups-Botschaften,
bevor der nächste Woche...

Und dann, wie gesagt, da gibt es den Link.

Und dann müsst ihr einfach nur da drauf klicken.

Ihr müsst kein Team-Stores haben und nichts.

Ihr müsst einfach nur ein Computer haben oder ein Handy.

Da klickt man drauf.

Und dann kommt man da hin über einen normalen Browser.

Oder wenn man das Teams-Ding hat, dann wird man da drauf.

Und dann kann man einfach dran teilhaben und fertig.

Macht die Kamera an.

Und dann sieht man, wie wir hier irgendwie hoffentlich
weihnachtlich gestimmt sind.

Und ich nicht wieder irgendwie Corona-Rechts davor kriege.

So wie letztes.

Ja klar, deswegen waren wir getrennt.

Nein, du hattest einen Kontakt.

Oh nein, ich hatte richtig Corona.

Krass. Und jetzt ist irgendwie vorbei.

Was ist das?

In der Dom-Rip auf jeden Fall komplett vorbei.

Auf dem Flughafen keine Masken mehr und nix.

Also das ist...

Auch in Berlin in der Bahn will auch keinen da.

In der Dom-Rip, die hatten ganz zeitweise Lockdowns.

Und da hat der Wanderführer erzählt,

dass die wirklich drei Monate waren,

die quasi mehr oder weniger zu Hause eingesperrt.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Da ist auch die Polizei rumgelaufen.

Wie, da konnte niemand an den Strand gehen?

Ja, der Tourismus war da sowieso dann closed.

Okay.

Und die wohnen jetzt nicht alles so fürstlich wie...
wie andere hierzulande.

Also das ist, glaub ich, dann schon...

Ja.

Und hatten auch zum Großteil Impfungen.

Aber Sinovac zum Beispiel.

Aber unser Führer hatte z.B. einmal Sinovac bekommen
und einmal Pfizer dann.

Und konnte noch normal laufen und sah auch nicht verändert aus.

Dann ist ja gut, dann kann man das ja auch mixen.

Dann scheint ja jeder Impfstoff miteinander kombinierbar zu sein.

Gut, jetzt haben wir das erklärt.

Lange hier schon fast Geschichte nach.

Das fühlt sich das an mittlerweile.

Wie Corona, das war am Anfang des Jahres,
das war das noch ganz groß.

Und wir hatten nach irgendwie...

Die Kinder noch alle mit Maske bis zum Ende des Schuljahres.

Ja, aber hoffen wir, dass es nicht...

Weil ich komm wieder irgendwann...

... in Virus-Variante vorbei, die uns wieder alle erschauern lässt.

Ja, auf jeden Fall Inflation.

Ich sag mal, diese Plage scheint zumindest in Amerika etwas nachzulassen.

Dann bin ich jetzt hier mal noch mal gucken.

Und Casey Wood hat ja z.B. die auch gerade mit Corona und so weiter.

Die hat gesagt, wir dürfen diese Inflation

jetzt aktuell nicht mit der 70er-Jahre-Inflation vergleichen,

sondern eher mit der Zeit nach dem ersten Weltkrieg

die Gesamtsituation.

Weil da 1920 die Inflation auch z.B. auf 24 % im Juni gestiegen ist.

Und dann im Juni 1921 bei minus 15 % war.

Und damals wären ähnliche...

War ja auch erst der Weltkrieg, erst mal als ein Krieg eine Pandemie,
die spanische Grippe damals.

Und dann in Folge dessen auch Lieferkettenproblemen und so weiter.

Ähnliche Gesamtsituation.

Und deswegen könnte sich so eine Entwicklung auch wieder fortsetzen,
dass die Inflation dann auch wieder deutlich zurückgeht.

Ähm...

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Sie glaubt sogar,
dass die Inflation im Jahresvergleich negativ werden wird.
Kann ja passieren, wenn du so einen Basiseffekt hast.
Ja, aber negativ ist natürlich schon...
Wenn du halt relativ hohe Energie kosten hattest
und auf einmal hast du, geht das hier zurück.
Wird der Krieg jetzt nicht mal an der Krieg?
Dann nehmen wir an der Krieg, würde er aufhören.
Ja, im nächsten Jahr. Das wäre natürlich ein Wahnsinniger...
Ja.
Ja, schwarzer Spahn.
Wenn nicht jetzt Unerwartet kommt, aber irgendwie mit dem man nicht
wirklich kalkulieren kann, aber irgendwann wird es passieren.
Und dann wird es sicherer Befreiungsschlag werden.
Obstkäfig, Wutzorn, so nach oben bringt, da wäre ich skeptisch.
Also er eiert immer noch bei 35 Dollar herum.
Ich gucke, ich habe ihn mir gerade aufgerufen.
Das wird nichts mehr.
Ich glaub, er hat sich einmal vor Rande in die falschen Werte
hat ein schlechtes Risikomanagement,
hat alles auf eine Karte gesetzt und muss jetzt feststellen...
Das ist nicht so gut.
In den falschen Titeln vielleicht auch?
Vielleicht auch, ja.
Minus 63 Prozent hier total.
Ich bin ja mit bei vielen da auch nicht, finde ich auch nicht toll,
was die da hat, vor allem Coinbase.
Und die ganzen Kryptograms, was sie sonst noch so teilweise haben.
Tesla.
Zoom hat die ganz 9 Prozent, Tesla hat sie sieben.
Exact Science, das scheint neu zu sein.
Das klingt so nach Biotech, ja.
Dann gibt es Roku 6,9 Block, 5,7.
Roku kann ich auch nicht richtig verstehen.
Ich bin ja nach wie vor Fan und investiert,
im Gegensatz zu PIP-Lock.
Der PIP hat ja nie...
Interessant deine zwei letzten Gäste, bei alle so Erwachsenen,
der konnte ja UiPass noch ein bisschen was Positives abgewinnen,
obwohl er nicht investiert war hier,
der Foreign Manager von Union Investment.
Und PIP hat ja einfach grundsätzlich was gegen UiPass.
Ich finde UiPass, die haben ja in ihrem Bereich,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

haben sie für eine Technologie...

Ich kann das auch nicht in dieser Tiefe verstehen,
wie ein Technologie verstehe, wie PIP oder so was,
aber für meinen naiven Technologieverstand,
wenn sich quasi...

Wir künsten die Intelligenz ein bisschen selber auch,
die...

Wie soll ich sagen,
die Aufgaben weiterentwickelt,
den Kosmos weiterentwickelt,
kann das möglicherweise funktionieren.
Aber das ist natürlich klar eine Bette, ja.
Ach so, bei 13.

Aber er hat sich zuletzt auch wieder...

Die Zahlen waren ein bisschen besser.

Ja, und die Aktie kommt jetzt auch wieder ein bisschen.
Aber wieder muss man schon die Tiefpunkte erreicht haben,
damit du da irgendwie plus bei der Aktie bist.

Nein, das nicht.

Aber es ist ja entscheidend, dass man wieder auch mal eine Wende sieht.

Gut, jetzt sollten wir nach, ich weiß gar nicht, wie viel...

Oh, wir haben nur noch 54 Minuten.

Wir wollen ja heute nicht wieder die zwei Stunden machen.

Deswegen würde ich jetzt einfach mal...

Ich hab einen ganz schnellen Beeren, das ist relativ einfach.

Wir haben uns jetzt auch wieder gestehen.

Aber bei uns ist es jetzt auch wiederfahren.

Es geht um den Glasfaserausbau.

Da denkt man, ey, wie geil ist denn das?

Glasfaser, wir alle in Rekordgeschwindigkeit.

Kann ich dann nachts meinen Podcast
in Lichtgeschwindigkeit hochladen.

Alles toll und riesig, könnte man denken.

Aber es geht um die Frage,

wie das an den Mann oder an die Frau gebracht wird.

Und da haben wir in den vergangenen beiden Wochen
gleich zweimal Besuch bekommen.

Und zwar von der Firma Ranger,

und klären immer und sagen, hallo, hier ist die deutsche Telekom.

Wir wollten mal sehen, was sie für einen Vertrag haben.

Das könnten wir vielleicht optimieren.

Wir würden auch gern mal ihren Router sehen.

Wir würden auch nach das machen und das machen.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Dann hat man diese Menschen, kommen meistens zu zweit.
Und dann stellt man irgendwann fest, ah, das ist gar nicht die Telekom,
sondern das ist eine Vertriebsfirma,
die mit der Telekom Samarbeiterfirma Ranger, wie gesagt,
das ist eine der Firmen, die die meisten an der Türgeschäfte
für die Telekom macht.
Ich wusste gar nicht, dass es überhaupt noch so was gibt
wenn man Homeoffice macht.
Dann trifft man auch diese Menschen an.
Und dann haben sie mir ganz wunderbar die Geschichte erzählt,
ha, so wisst ihr was, in Berlin, da hat der Berliner Senat,
der so fensioniert jetzt gerade,
dass hier diese Straße, wo sie wohnen, ausgebaut wird.
Das würde der jetzt für sie übernehmen,
wenn sie jetzt ein Glasfaseranschluss machen.
Aber wenn sie jetzt erst drei Monate warten
und jetzt im März das erst machen,
dann müssen sie sich selbst bezahlen.
Das kann schon mal 800 Euro kosten.
Die Zukunft steht hier direkt vor mir in Form von zwei Menschen,
der Firma Ranger, die aber sagen,
ja, wir müssen mal hier ein kleines Loch bei ihnen in die Wand bohren
und dann kommt der Glasfaser zu ihnen.
Und Berlin bezahlt das für sie, alles doll riesig und sonst was.
Und dann haben die ja auch gesagt,
ja, was haben sie für ein Telekom Anschluss?
Da kostet auch nur fünf Euro mehr.
Und versuchen einen dann mit irgendwelchen Lock angeboten.
Und in der Tat ist es so, in Berlin wird Glasfaser ausgebaut.
Die Telekom macht das auch.
Bei der Telekom so buchen, da muss man keine Firma Ranger haben,
muss auch keine Anschlussgebühr bezahlen.
So muss man einfach sagen, ich will das haben.
Und dann wird das einfach so ein Glasfaseranschluss gelegt.
Und das Miese auch dabei bei denen ist,
dass sie meistens dieses sechsmonats-Lock-Angebot.
Das ist meistens so, dass die Telekom versucht,
die Leute erst mal mit dem alten Preis glücklich zu machen.
Sie zahlen ja jetzt auch nur 44 Euro.
Ich sage eigentlich 44, ich könnte viel weniger zahlen,
wenn ich mal wieder erkündigen werde.
Das hat uns dann gleich auf die Idee gebracht,
dass die Telekom in Berlin ist.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Und dann aber, wenn man an den Vertrag reinguckt,
nach sechs Monaten muss man dann 54 bezahlen.
Für was, was du vielleicht gar nicht brauchst.
Also bisher sind wir auch so ganz glücklich mit unserem Internetanschluss.
Gut, der Podcast, wenn ich ihn hochladen darf,
dauert halt 20 Sekunden länger, als wenn der Sommerfeld
das von seinem Glasfaseranschluss macht.
Aber macht das was?
Ne, kümmert niemanden.
Und ich stell dir fest, die wollten mir etwas verkaufen,
was ich jetzt gar nicht unbedingt brauche.
Und das kann ich mir auch in Ruhe noch überlegen,
was ich heute mache oder morgen.
Und deswegen sollte man immer vorsichtig sein,
gerade wenn Menschen kommen, die sagen, ich bin von der Telekom,
und das ist immer die gleiche Masche.
Und dann kam sie noch ein zweites Mal vorbei,
und die gleiche Geschichte.
Diesmal gab es dann eine andere Geschichte,
warum das jetzt unbedingt sein müsste.
Und dann sage ich einfach, das ist auch Haustürgeschichten.
Das ist auch kein Mensch.
Und deswegen ist diese kleine Lebenserfahrung,
die du ja auch schon mal erlebt hast.
Du hast es wohl über Handy erlebt oder so.
Ranger, Ranger heißen die ja.
Das war auch so eine Überrumpelungstaktik,
kommt zu zweit, wie die Zeugen Jehovas.
Einer kann gut reden, und der andere hat so ein bisschen den Geist.
Es war wirklich so eine Aufteilung.
Das war ein zweites Mal, genau das gleiche wieder.
Der eine hat auch die Daten und Fakten so ein bisschen,
wenn man mal was genaueres fragt,
wo dann die klugen Geschichten erzählt,
der weiß ja nicht Bescheid, das weiß der andere.
Aber es ist trotzdem...
Also Haustürgeschäfte sind eh schon,
auch wenn die dann immer anrufen auf dem Festnetz.
Die Eltern und irgendwelche Umfrage-Institute,
irgendwelche Leute, die irgendwelche Zeug dir verkaufen wollen.
Fishing-Anrufe oder was auch immer.
Das ist... eigentlich sollte man seinen Festnetz auch wirklich abschaffen.
Genau, deswegen mein Bär der Woche ist jetzt Haustürgeschäfte,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

auch wenn man was Gutes verkaufen will, nämlich ein Glasfaseranschluss.
Ja, und die Druckerrollen brauchen Menschen.
Ja, sehr guter Bär der Woche. Ja, sollte man immer wieder sagen.
Ich fange aber mit meinem Bullen an.
Wie gesagt, nochmal einen Anschluss an den Urlaub.
Das ist ein Urlaubserlebnis, und da bin ich mir noch gemischt.
Also, gerammelt voller Flieger hier in Paris und auch vor Ort.
Der kam natürlich, Dom Rep, hauptsächlich die Urlauber aus USA, Kanada.
Weil die machen da so vier Tage Strips,
so ein bisschen verlängertes Wochenende oder so was.
Das ist für die vier, fünf Tage dann...
Die haben ja nicht Urlaub, glaube ich.
Die haben ja nicht so viel Urlaub wie wir.
Aber da war vorher Thanksgiving, deswegen waren da erst mal...
Nach Thanksgiving, über Thanksgiving ist anscheinend...
Da fährt man zur Familie und so weiter.
Aber danach mal ein paar Tage in die Sonne.
Deshalb wie für uns Malle oder so was.
Einfach nicht so weit entfernt.
Aber da dachte ich mir schon mensch.
Also, das scheint einfach Inflation und Rezessionsängste,
was auch immer wir ständig...
Es scheint die Leute nicht davon abzuhalten, Urlaub zu machen.
Und das wurde jetzt durch einige Meldungen bestätigt.
Ganz frisch an diesem Dienstag heute.
Da gab es nämlich dann von der Lufthansa vor allem.
Überraschende Hochstufen der Prognose für das Gesamtjahr.
Die haben wirklich die Prognose für ihren operativen Gewinn um 50% erhöht.
Um von eine Milliarde auf 1,5...
Nee, um ein Drittel.
Ja, jetzt habe ich es gebrochen.
Da habe ich die letzte Meldung.
Auf jeden Fall auf 1,5 Milliarden haben sie erhöht.
Und deutlich angezogen.
Weil sie sagen, dass...
Das... Ich habe jetzt hier...
Hast du es hier?
It's just that A mit 1,5 und von 1 hoch.
Und insofern...
Das ist ja doch von 1,5 Prozent.
Ich habe jetzt die Meldung nicht mehr hier gehabt,
weil ich hier meinen Laptop nicht da habe.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Bisher haben sie gesagt, so ein bisschen über eine Milliarde.
Und jetzt sagen sie 1,5. Also 50 Prozent hoch.
Und dann Fraport auch heute.
Das ist hier aufkommen, im Vergleich zum Vorjahr,
um über 40 Prozent gestiegen.
Und beide sagen halt, die Reiselust ist ungebrochen hoch,
trotz eben Inflation und trotz dieser Rezession-Senkste, die umgehen.
Und Tui, die haben...
Und die kriegen jetzt meinen Bullen der Woche.
Weil ich nach was gesucht habe,
die am ehesten auch nach meinem Reiserlebnis ran waren,
nämlich den Pauschalterist.
Also wer kann davon profitieren? Iberus, da ist nicht beausenotiert.
Und deswegen...
Tui haben ja ähnliche Modelle mit eigenen Hotels und so weiter.
Auch vielen Pauschal-Hotels.
Und vielen All-Inclusive-Hotels.
Und dergleichen auch Kreuzfahrt und so weiter.
Und Tui, die haben an diesem Montag, am 12., gesagt,
dass sie eben auch eine rege Reisenachfrage spüren.
Und auch für den Sommer auch wieder auf gute Geschäfte setzen.
Da sehen sie deutlich mehr Frühbucher,
als noch zur gleichen Zeit im vergangenen Jahr.
Eben trotz, wir haben gedacht, vielleicht dieses Jahr reist man noch mal.
Dann schlägt wieder die Inflations-Buche.
Und dann wird erst mal fennig umgedreht.
Aber auch jetzt schon wieder deutlich höhere Frühbucher
als noch mal in dem letzten Jahr, wo ja schon viele
eigentlich alle wieder Urlaub machen wollten nach Corona.
Aber es gibt durchaus eben einen Effekt.
Und deswegen ist jetzt, was ich gemacht habe,
auch wieder im Trend, wie halt so oft, also inklusiv Urlaub.
Weil die Leute einfach eine Planungssicherheit haben.
Sicherheitsbedürfnis, was die Kosten anbelangt.
Die wollen natürlich, sozusagen zwar reisen,
aber wir wollen ein bisschen die Kostenkontrolle haben.
Und das ist das Gute an All Inclusive,
dass du einfach vorher diesen Paketpreis heißt
und du weißt dann, was auf dich zukommt.
Und dann musst du nicht je bei jedem Eis, was die Kinder dann wollen
oder wer auch immer, oder dann wieder nochmal rumverhandeln
und sagen, nee, das ist jetzt aber nicht mehr drin im Budget,
sondern du hast vorher dein Budget festgelegt und eingebucht.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Es gibt es eben All Inclusive.
Je nachdem gibt es ja immer auch Einschränkungen,
aber im Prinzip hast du die Grundversorgung damit eigentlich dann so.
Und da ist die Nachfrage besonders hoch.
Da hat TUI eben auch einiges angeboten.
Gerade die Billigdestinationen sind jetzt besonders gefragt.
Zum Beispiel Türkei und Ägypten.
Also im nächsten Jahr ist zum Beispiel jetzt laut den Buchungen
ist im Urlaubs Ranking Antalya wieder vorbeigezogen
oder insgesamt Türkei an Mallorca.
Also jetzt geht wieder der Preis, die Preisschraube geht.
Wir sind wahrscheinlich da, sparen die Leute jetzt wieder
und fahren jetzt wieder in Türkei, trotz aller politischen...
So, und treffen da sicherlich auch viele Russen.
Die sind ja da auch gerne.
Und wenn man zu viele Russen, ehrlich gesagt,
denn im All Inclusive fortst, nicht so durch die lustig,
weil die macht das noch die sechste Siv mit.
Wie hättest du es in den Ägypten?
Ich habe in den Ägypten im Bus gefahren zu den Pyramiden
und die tranken schon im Bus.
Wollte Wortgarge drungen, so, ich höre hier.
Also das ist jetzt kein Vorteil.
Das ist auch meine Beobachtung in den Ägypten und so weiter.
Und bei den Fernreisen auf der Beliebtheitskale
übrigens USA und Kanada vor den malediven Thailand
und der demokratischen Republik und Mexiko, so sieht es aus.
Die Buchung ist Trends bei TUI.
Und sie haben, geben sich eben auch sehr optimistisch
für das laufende Wintergeschäft.
Da gibt es die Zahlen aber erst an diesem Mittwoch,
morgen also von heute Dienstag.
Da kann man sich dann nochmal anschauen.
Und das klingt alles so,
dass bei der Lufthansa, sehen wir heute,
die Aktie auch deutlich zulegen.
Und die Aktie hat sie auch schon deutlich erholt.
Von den Tiefs.
Und TUI-Aktien noch nicht ganz so stark.
Ich kann es jetzt wie gesagt, die Daten dazu liefern.
Und ich glaube, dass TUI schon auch noch,
wenn das Geschäft weiter so stabil bleibt,
ich glaube, dass eben Pauschalismus

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

und gerade solche All-Inclusive-Anbieter dann insgesamt profitieren werden. Auch von diesen veränderten Rahmenbedingungen, dass die Leute trotzdem verreisen wollen. Aber eben, wie sich diese Trends eben auch zeigen. Und dann gehen sie zu den großen und einen Profi. Eine Pauschalreise ist ja auch mal diese Rücktrittssicherheit. Du weißt immer noch nicht genau, kommt dort noch mal eine Corona-Wähle. Und da hast du eine ganz andere, natürlich, Stornierungsmöglichkeit, weil du eine Pauschalreise auf einmal stornieren kannst und nicht irgendwie dann, wie das einzelne Element dann extra, deine Airbnb-Wohnung, dein Flug und dein Mietwagen, alles dann extra stornieren musst. Deswegen, glaube ich, wird es auch profitieren, gefragt sein in diesem Sommer. Und was noch bei TUI interessant ist, da gibt es ja einen neuen Chef, langgediente, ehemalige Vodafone-Chef Deutschland, Herr Jussen, ja, hat ja abgedankt. Und der neue Chef heißt Sebastian Ibel und hat auch ein bisschen neue Strategie. Er will auch noch mal TUI mehr zur eigenen Plattform machen und will auch die Plattform-Booking-Getty-O-Guide und so weiter auch angreifen, in dem er flexiblere Pakete anbietet, dass man die Möglichkeit hat, seine Pakete selber flexibler zu gestalten, nicht immer nur dieses Pauschal-Kompakt-Angebot, da so kaufen muss, wie es dann angeboten wird, dass du eben dann auch zubuchen kannst, die Ausflüge gleich mit einbuchen kannst usw. Wie gesagt, Geschäft ist auch Getty-O-Guide z.B. macht usw. Also, die haben ja da auch eigene Angebote, wollen da ein bisschen mehr noch mal auch rausholen aus dem Urlauber, ist sicherlich auch eine sinnvolle Strategie. Aber auf der anderen Seite sind natürlich da auch die Wettbewerber da, eben die dieses Geschäft auch weiter disruptieren. Aber von daher ist vielleicht eben auch die, natürlich ist TUI ja leidet immer noch unter den Folgen natürlich, Urschulden und dergleichen der Pandemie, aber ich denke mal, dass da vielleicht schon auch die Chance besteht, dass sich das dann auch wieder im Aktienkurs da möglicherweise positiv ist. Minus 4,90% vom Hoch, muss man mögen.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Der Postbote fragt mich immer, in der Post stelle ich meine Pakete abholen, dann müssen wir unsere Bewartpakete selber abholen.

Soll ich TUI kauf?

Nein, der hat immer TUI in der Lufthansa und fragt sich mal.

Das sind zwei beliebte, privater legende Akzente.

Also, natürlich, man sollte nicht, aber das ist natürlich klar, wer die kennt, oder man denkt, ja, ist ja ja zu billig und so weiter, man weiß immer, die Lufthansa unter 10.

Aber KGV gibt es bei TUI nicht, weil die keinen Gewinn machen.

Das schon mal zur A und bei Lufthansa könnt ihr auch mal gucken, was da ein KGV gibt.

Da ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis auch nicht so geil.

Dieses Jahr 57 und im kommenden Jahr weiß er dann besser werden wir 17.

Also auch das ist noch nicht so richtig.

Und die Aktie ist wenigstens bei knapp 8,

das ist wenigstens noch ein guter und TUI, wie gesagt, bei 1,74.

1,74.

Boah.

Vielleicht gibt es Hoffnung, aber auch das ist eine spekulative Idee, natürlich, und aber ich denke mal, wenn so lange letztendlich das...

Also, was für die Aktie spricht, ist, dass sie ein antizyklischer Play ist.

Analysten hassen diese Aktie.

12 Verkaufsempfehlung.

Also, ich hab seltene Aktie gesehen, die 60 Prozent Verkaufsempfehlung hat.

Das ist bei TUI der Fall.

Und das Kurszieh liegt mit 1,10.

Mittlerweile, nee, das Kurszieh liegt bei 1,76, also das ist ausgereizt.

Also, das ist kein Polynesametrin.

Und selbst die letzten Broker-Schätzung sind alle Underweight.

Eine einzige Kaufen gibt's hier auch von Baderbank mit Kurszieh 2,32,

aber der Rest ist alles verkaufen oder holt.

Also, das spricht aber für die Aktie, weil das kann keiner mehr runtergehen.

Also, mehr geht halt nicht.

Gut.

Also, dein Bulle der Woche, Reisen und TUI.

Reisen und TUI.

Gestern haben das auch nie richtig gemacht hier.

Da müssen wir ein bisschen Standard-Szene machen.

Da werde ich mal schnell zu meinem Bullen der Woche kommen.

Der ist ein bisschen länger, der ist angelehnt an diese Folge, die wir hatten zur künstlichen Intelligenz.

Ich hab das ja auch gleich mir die Lenser-App runtergeladen und hab mal ein paar Abattare gemacht.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Das sahst du richtig gut aus.

Das sieht jeder gut aus.

Dann sieht man gut, das sehe ich auch für den Junge Ronaldo.

Das gibt ganz viele verschiedene.

Die Lenser-App kann dann irgendwie ein Probe-Abo machen und kann sich dann ein paar Abattare...

Die muss man allerdings bezahlen, kosten 3,99.

Und dann kriegt man seine Abattare, kostet ungefähr 18 Minuten.

Das ist relativ lang, man muss zehn Bilder von sich hochladen, weil er ja verschiedene Bilder von einem haben will.

Und die nimmt er dann, baut sie zusammen zu ganz verschiedenen Abattaren, so ein bisschen heldenmäßig, so ein bisschen auch mit längeren Haaren.

Also, man hat dann ganz verschiedene Abattare.

Das hab ich auch gemacht, dann hab ich auch bei ChatGPT eingeben und dachte, Mensch, da kann ich ja richtig kluge Fragen stellen, auch philosophische Fragen.

Dann antwortet der viel besser, als bei Google das machen.

Da war ja vieler gesagt, vielleicht ist ja diese künstliche Intelligenz, ist es ja so ein Google-Killer.

Dann hab ich mir noch mal, haben wir ja im Podcast auch drüber gesprochen, mit dem Vormeinscher von Union Investment, der schon sagte, nee, Google ist in der AI auch ganz gut, das wird er so nicht sehen.

Ich hab mir auch selbst mal umgeschaut, was Google und AI ausmacht.

Das ist richtig kräftig verloren, nachdem dieser KI Chatbot, ChatGPT rausgekommen ist.

Und deswegen ist mein Bulle der Woche, ist jetzt Google, weil die in AI viel besser sind, als es vielleicht den ersten Anschauen hat.

Und ich würd kurz sagen, warum das so ist.

Eine Sache, die ja offensichtlich auch ist,

wer die meisten Daten hat, der kann natürlich am besten auch AI machen, weil dann kann man aus ganz vielen Daten, kann man Muster erkennen, kann man einfach nur ganz viel Rechenkapazität reinlegen.

Und dann kann man aus diesen Daten irgendwas rausholen.

Google hat die meisten Daten. Und wenn die in AI blöd wären in Google, dann müsste das ein Managementversagen sein.

Dann hab ich mal angeguckt, was hat das Management mit AI schon gemacht.

Und man muss sagen, seit 2016 hat schon Sunder Pitschei, wie der Chef von Google heißt, hat ja schon klar gesagt, welche Bedeutung AI für Google hat.

Und er sagte damals schon, mir ist klar,

dass wenn es von einer Welt, in der das Handy an erster Stelle steht, zu einer Welt, in der KI an erster Stelle steht, weiterentwickeln.

Wir haben 120 Milliarden, v.a. in Cloud und AI investiert.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Also richtig, richtig, richtig viel.

Wir haben auch zwei einzelne Forstgradient Ventures und Google Assistant.

So eine Sprachlernen-Verarbeitungssoftware.

Und die sind bei Sprache viel besser als jeder Siri, den wir haben.

Man denkt immer, Siri wird immer dümmer.

Man fragt sich so, macht Apple überhaupt nischt auf dem Gebiet?

Siri hat man das Gefühl, das wird nix.

Je mehr Leute mit der Reden, desto dümmer wird's.

Da wird älter und kriegt irgendwie...

Jetzt hab ich mal das ganze Google-Universum angeguckt.

Und die haben gerade in ihrer Abteilung Otherbats,

haben die wahnsinnig viele AI, die haben etwa Deep Mind übernommen.

Das ist so eine UK-Geschichte.

Und Deep Mind, das waren die, die erstmals in der Geschichte

beim Go jemanden geschlagen haben.

Und Go und Schach ist ja nichts...

Kann man nicht miteinander vergleichen.

Go hat ja ein viel größeres Feld und das ist ja viel komplexeres Ding.

Da kann man nicht einfach irgendwie 100-mal das Spiel nachspielen.

Weil es begrenzte Anzahl von Möglichkeiten gibt.

Das ist ja bei Schach so.

Deswegen war auch Schach relativ einfach von Computer.

Bei Go muss man schon das Spiel mit einer menschlichen Intelligenz angehen.

Das haben ja auch die Chinesen irgendwann gesehen,

dass da jemand kam und das geschafft haben.

Die Chinesen haben auch Go so leben.

Deswegen haben die ja auch in der AI viel investiert.

Und man sieht, dieses Deep Mind, was Google hat,

das war wirklich die erste Maschine, die Go geschlagen hat.

Da sieht man, wie weit die sind.

Man kann gucken, was bei der Suche ist.

Das sieht man auch, dass die relativ viele KI-Systeme einsetzen schon 2015.

Da haben sie so ein Rankbrain-System eingeführt

und andere künstliche Sachen.

Was sie allerdings nicht machen, und das fragt man sich,

warum machen sie das nicht, so wie OpenAI.

Das war mit dem Chat-GPT, die haben ja ganz offensiv geworben.

Guck mal, das ist unser System, prüft es mal aus, probiert es mal aus.

Und Google hat jetzt aber das Ähnlichste gehabt, das hieß Lambda.

Aber das haben sie so ganz klein und leise gemacht.

Vielleicht genau so gut ist, wie dieses andere Chat-Thing.

Natürlich, du machst ja mit deinem eigenen Markt kaputt,

weil mit so einer AI kannst du nicht so gut werben.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Das ist schwieriger.

Du machst lieber dein Geschäftsmodell, wie du es jetzt hast, versuchst du zu optimieren, aber nicht so weit umzubauen, dass so ganz viel, die haben ein 90% Marge auf ihren Suchsachen drauf.

Deswegen versuchst du, das zwar in der Hinterhand zu haben, aber vielleicht nicht ganz so offensiv zu machen, damit du erst mal noch in dem alten Gebiet viel kriegst.

Weil du das neue schnell ausrollen kannst. Und deswegen glaube ich, dass Google da völlig unterschätzt wird.

Die haben ja auch WeMo, dieses selbstfahrende Auto, ist ja auch AI gesteuert.

Es haben so viele unterschiedliche Sachen in ihrem Ding drin, dass ich glaube, AI, das ist auf jeden Fall was, was Google richtig gut kann, die haben die Daten.

Und ich glaube, dass sind sie völlig falsch eingeschätzt worden, jetzt was Chat-GPT und Google anbetrifft und haben da eins auf die Nase bekommen.

Und deswegen denke ich, das ist jetzt keine verzehnfache Aktie.

Ich glaube, gerade wenn man unter dem Stichpunkt AI, kann man Google als Aktie mitnehmen, die haben auch einen Cloud-Geschäft.

Auch das wird profitieren, wenn du mehr Daten hast, die gespeichert werden müssen in der Cloud und so weiter.

Und deswegen denke ich, Google ist auch gerade unter AI-Gesichtspunkten, was eher eine Evolution statt eine Revolution ist.

Also langsam sich durchsetzt für mich ein Wunderbauch.

Weil sie sowohl Disruptor sind, als auch gleichzeitig Enabler.

Also sie sind der Schaufelhersteller mit der Cloud, mit ihren künstlichen Sachen und deswegen ist das was Positives.

Und deswegen mein Gullider-Wache.

Find ich gut, bin ich absolut dabei.

Wir haben ja neugierig auch über die Big Tech gesprochen.

Wir waren ja auch Alphabet und Alphabet ist ja die Aktie.

Genau.

Der Google-Mutter, wer das nicht weiß.

Nicht, dass wir jetzt nach Nagul-Aktie suchen.

Und Amazon waren ja da meine Favoriten unter den Big Five, zumindest.

Und ich finde das eben bei den Alphabet sind ja auch noch so viel andere Sachen.

Das ist ja wirklich, da hat man halt einfach wunderbare Venture Capital Corp und es zu einer insgesamt fairen Bewertung.

Und sie sind ja auch deswegen natürlich verbrüttelt worden, weil natürlich insgesamt das Werbegeschäft etwas der Niederliege, das wird auch wieder kommen, die Rezession.

Aber nie letzte Woche insbesondere, seit dieser Chatbot rauskamen.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Weil viele dachten, ist das jetzt, es gab ja auch mal Wolframs Alphrae.
Ich weiß nicht, ob du das noch kennst, da gab es ja auch so ein Ding,
so eine Künstlerintelligenz, wo du Fragen stellen konntest
und wo dir jemand antwortet.

Das kann ja mit einer Google-Abfrage nicht so klu gefragt werden.

Du kannst ja richtig philosophische Fragen stellen.

Einer meiner Lieblings-Podcast hat der Typ gefragt,
warum soll ich jemanden in der Not helfen?

Wir sterben doch eh alle zum Schluss.

Und dann hat dieser Chatbot wirklich ne ganz clevere Antwort gegeben.

Oder der hat gefragt, soll ich mit meinem Exfreund zusammenkommen,
man sollte immer nur zusammenkommen, wenn man denjenigen liebt
und nicht nur weil jemand anders der einliebt.

Also wirklich ne richtige Frage, wo ich gesagt hätte,
wenn jemand, wenn ein Therapeut dir das einfach hat,
weil du gesagt hast, ey, klar, klasse.

Und insofern kann ich schon verstehen, dass man denkt,
das ist ja jetzt die Revolution.

Gut, der hat auch viel Mist bahnt,
weil der irgendwie von Büchern erzählt, die es gar nicht gibt.

Und hat Zitate gemacht, also man weiß nie, woher kommen die Informationen.

Was macht der Chatbot da?

Aber trotzdem kann ich verstehen, dass es da so ein bisschen manchmal,
das glaube ich halt nicht.

Nee, das glaube ich auch.

Dass da Google eine zu starke Machtposition hat
und das gerade mit den Daten, die haben einfach so langsam
so hoch diese unheimlich Datenmengen generieren
und können sie natürlich ihre Produkte einfach
auch viel, viel besser weiterentwickeln.

Gut, sehr schöne Bulle.

Und meine Werder Woche, der geht mal wieder an die SPD
und Herrn Kanzler Scholz.

Die Kanzlerpartei.

Kanzlerpartei. Ja, das haben wir vergessen.

Ja?

Und vor allem ihre Rentenpolitik, sei es mal ganz allgemein.

Schon öfters hier.

Wirklich?

Bebeert, ja, von mir, ja, also ich meine.

Und jetzt hat der Scholz jetzt eine Götterdämmerung gehabt,
ja, am Wochenende, und hat in einem Zeitungsinterview gesagt,
es gilt den Anteil derer zu steigern,

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

die wirklich bis zum Renteneintrittseiter arbeiten können.
Das fällt vielen heute schwer, sagt er,
die Zeitung der Vorgemediengruppe.
Und er will also dafür sorgen, und hat jetzt entdeckt,
dass es einen wachsenden Mangel an Fachkräften gibt,
den man begegnen muss und da reichen ihm,
dass mehr Menschen erst mit 67 Jahren in Rente gehen
und Scholz verwies auf Kognosen von Fachleuten,
denen zufolge bis zum Ende des Jahrzehnts
etwa 6 Mio. Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt fehlen werden.
Ja, dann kann man nur sagen, guten Morgen SPD.
Ja, ihr habt es jetzt auch geschnallt,
hätte vielleicht mal unser Podcast gehört.
Wir haben das auch schon immer wieder thematisiert,
aber nicht nur wir, sondern natürlich vor allem viele, viele Ökonomen,
weil es ja nicht so schwer, Demokratie-Entwicklungen vorherzusagen,
ja, aber jetzt ist es auch bei der SPD angekommen.
Und wir erinnern uns noch im letzten Jahr 2021,
da war der Herr Scholz noch Kanzlerkandidat im Juni.
Und da gab es ein Expertenkremium des Wirtschaftsministeriums
unter Herrn Altmaier damals noch,
na, es ist ja auch schon wieder gefühlt, alles eher ohne her, ja.
Und dieses Expertenkremium hat gesagt,
also diese Rentenpolitik, der damals noch großen Koalitionen,
die ist auf dem Holzweg, und haben dem also eine ganz schlechte Note gegeben
und haben damals gesagt, als Lösung vorgeschlagen,
eine weitere Anhebung des Rentenalters und mit der Rente,
mit 63, vor allem der Aussetzung des Nachholfaktors
und der Einführung einer doppelten Halterlinie für Rendende,
wo beitragsart sei aus der Rede, hat das System gestört.
Und stattdessen haben die damals vorgeschlagen,
dass auch nach dem Erreichen der Rente mit 67 Jahren im Jahr 2031
wird er dann diese für die neuen Rentner dann, die müssen dann bis 67 arbeiten,
bis dahin wird es ja schrittweise in diese Richtung entwickelt,
muss das Renteneintrittsalter weiter angepasst werden.
Und das hat ja dann, das ist ja natürlich eine Wahlkampf,
würde es nie jemand sagen, dass er das befürwortet.
Und damals hat der Scholz ja dann gesagt,
oh, diese Berechnungen des Beitrags bei Rathis,
die seien falsch gerechnet und unsozial,
und er hat die Grundwege abgelehnt und hat ja auch ein Rentenwahlkampf damit gemacht.
Und das er gesagt hat, wir werden auf jeden Fall das Renteneintrittsalter
nicht erhöhen und das wurde dann auch in den Koalitionsvertrag geschrieben.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Und deswegen, ja, bis jetzt habe ich ja mal kurz mich vertippt auf meinem Handy, aber wir haben es gleich wieder.

Und wesentlicher Faktor dafür, dass wir jetzt so schlecht dastehen und jetzt diese Probleme haben, die Scholz jetzt auch erkannt hat, ist ja die Rente mit 63, die oft schon von mir verträuft wurde, 2014 angeführt von Frau Nahles, heute Chefin der Bundeseigentur für Arbeit.

Und das war ja auch so ein Wahlgeschenk der SPD dann eben an ihre Klientel.

Und jetzt wundert man sich, dass zum Beispiel

ist 2 Millionen Nutzer, schon 1,99 Millionen Nutzer der sogenannten Rente mit 63 gibt.

Also diese, wenn man 45 Versicherungs- besonders langjährige Versöhrte können eben dann schon abschlagsfrei in Rente gehen.

Ab 63, auch diese Stufe wird ja sukzessive über 2 erhöht.

Aber es gibt jetzt eben diese abschlagsfreien Rente, 2 Millionen Nutzer.

Und das sind 400.000 mehr, als man eigentlich bei der Einführung damals erwartet hatte.

Ach, Überraschung, ja, das wird ja auch immer gerne schön gerechnet.

Und allein im vergangenen Jahr gab es 269.000 knapp neue Rentner, die eben diese abschlagsfreien wie gewählt haben.

26,3 Prozent aller neuen Rente.

Also deutlich höher als wer auch immer das erwartet hat.

Ja, aber die Experten werden ja mal so und mal so ausgewählt.

Man glaubt man, man nicht, manche nicht.

Aber also ich meine, ich habe ja schon öfters das,

beispielsweise meiner beiden Onkels erzählt, die beide noch voll in Saft

und Kraft stehen, aber natürlich sofort gesagt haben Rente mit 63 abschlagsfrei.

Natürlich, klar, nehme ich bitte her damit, ja, ich bin einmal weg.

Und wie gesagt, ja, soll ihr Angebote machen,

wenn ein bisschen gesunden Mensch Verstand hat,

der müsste sich dann nicht, nicht wundern, dass dann die Fachkräfte ausgehen

in einer demografischen Entwicklung, wo jetzt gerade eben die geburten

starken Bain Bibel, wo wir dann so langsam in Rente gehen

und wo dann einfach die Fachkräfte ausgehen.

Und deswegen, gut, dass die SPD das jetzt auch mal erkannt hat.

Und dann sollte man jetzt hier wirklich dringend es dann eigentlich

in die Diskussion führen, auch wie man das Rentenniveau,

also ihr braucht eine Grundsätzlich-Rennen-Reform.

Und die Aktienrente kommt ja auch nicht wirklich,

die man da vereinbart hat, voran das ist ja auch nur ein kleiner Ding.

Aber man muss einfach über, auch über eine weitere Erhöhung,

das so schmärzt sich das immer, wie es und alle Jammern des Rennen-Eintritts-Alters.

Wenn die Leute älter werden, es ist eine ganz einfache Rechnung,

dann müssen einfach auch die Rennen-Eintritts-Alter weiter erwachsen.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Und ich wird es halt einfach automatisiert an die Lebenserwartung koppeln.

Wie man auch Hartz-4 jetzt an die Inflation koppelt
und was auch immer andere Sachen an die Inflation koppelt,
dass man einfach sagt, wir koppeln.

Das muss man nicht jedes wieder, wieder neu,
das politisch diskutieren, sondern einfach mal Grundsatz.
Es wird automatisiert an die Lebenserwartung gekoppelt
und dann hat man auch diese ständige politische Diskussion.

Stell dir vor, dann wird Krebs geheilt
und dann hast du eine Lebenserwartung, die durch die Decke geht.
Ja, durch die Decke geht es dir dann auch nicht.

Das wäre glaube ich noch mal ein richtiger Game-Changer,
was Langlebigkeitsanbetrifft.

Aber gut.

Aber man muss auf jeden Fall was ändern, das du willst.
Ich würde kommen und wie gesagt, und bisher ist es ja einfach nur,
es gibt ja eh schon wahnsinnig hohe Zuschüsse
aus dem Staatshaushalt in die Rentenversicherung und...

Über 100 Milliarden, stimmt.

Und du hast nur die zwei Chancen, das zu finanzieren,
entweder über...

Zuschuss?

... durch Steuerzahler und damit die Verschuldung
weiter in die Höhe treiben,
auch wieder auf Kosten der künftigen Generation
oder durch Beitragserhöhungen,
da ist ja auch das Level einfach erreicht.

Ja, oder du machst die Haltekränze, die machst die Haltekränze runter
und sagst, du kriegst halt nicht mehr x%
deines letzten oder deines durchschnittlichen Einkommens.

Das ist ja auch gekappt, 42%.

Das kannst du auch noch mal.

Du hättest auch die Möglichkeit,
du kannst die Auszahlung verringern,
du kannst die Einzahlung erhöhen,
entweder durch Steuern oder durch Beiträge.

Und das alles ist wahrscheinlich...

Ja, alles nicht besonders attraktiv.

Dann wahrscheinlich doch besser ein bisschen länger arbeiten.

Ja, deswegen, unflexibler und alles natürlich,
ich muss vieles mit reinspielen.

Aber wer nicht mehr kann, der soll ja auch nicht.

Und der dann immer muss der Dachdecker wieder hier halten.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Ja, aber vielleicht kann der Dachdecker in den letzten Lebensjahren auch noch mal ein Fördnerdienst machen.

Es ist ja auch nicht immer dann irgendwie den gleichen Job und Leben lang machen.

Und vielleicht machen wir auch in irgendeinem Podcast mehr.

Weiße, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja.

Ja, da war's einmal.

Ja, also, gibt ja einfach viele verschiedene Möglichkeiten, tätig zu sein.

Okay, hast du das schon gesagt?

Viele verschiedene Möglichkeiten zu sein, also deinen Peter.

Umdenken ist doch was Positives.

Ja, das ist schon...

Eigentlich was Positives, aber du hast trotzdem noch mal im Rückglab.

Da musst du ja noch mal im Rückglab.

Ich hab verstanden.

Aber ich glaube, das ist politisch jetzt eingeläutet, mal so sanft.

Und da wird es jetzt natürlich wieder viel aufschreiben.

Ich glaub, der Kühner ist auch mit dabei.

Ist der Kühner auch mit dabei?

Der Kühner.

Ja, ich sag der auch.

Der ist jetzt general, der ist jetzt nicht mehr.

Der ist eingenommen, aber das ist echt clever,

dass du so heute mit jemandem Posten gibst.

Aber ich bin mal gespannt, wie das weitergeht.

Und ja, auf jeden Fall haben wir ja diese ganzen Nachholfaktoren, die sind ja wenigstens alle aufgehoben worden.

Da hat er...

Das ist einzig Positives der FDP, was ich erkennen kann.

Der Rest kann ich ja nicht so viel erkennen.

Ja, gut, ich konnte sich auch nicht extrem dadurch setzen.

Das ist halt einfach nur einer von drei Koalitionspartnern.

Stimmt, und wir kriegen einen Sparerfreibetrag ab nächsten Jahrtausend.

Ab nächsten Jahr gibt's tausend.

Und wenn ihr jetzt noch eure 801 von diesem Jahr nutzen wollt, könnt ihr noch ein paar Aktien.

Aber so viele kann man gar nicht verkaufen, indem ihr es noch nutzen kann, diesen Sparerfreibetragen.

Machst du das eigentlich?

Weil das müsst ihr noch einmal kurz bereden.

Machst du, dass du sagst, ich hab meinen Sparerfreibetragen

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

diesen mir noch nicht ausgeschöpft.
Und ich verkaufe noch was, wo ich im Plus bin,
damit ich die 801 auch wirklich ausschöpfe.
Wenn sie immer noch einen Minus machen,
damit ich es irgendwie ausgleichen kann.
Gehörst du zu denen?
Ja, in der Regel bin ich da drüber.
In der Ende aber bei Gewinnmitnahmen.
Auch in diesem Jahr?
In diesem Jahr natürlich nicht.
Nein, in diesem Jahr.
Aber würdest du es machen?
Aber ich habe gerade eine fette,
fett-fünftellige Nachzahlung für 2.000.
2.000 nicht 2.000, 2.020, ja.
Okay.
2.020, ja.
Das war ein gutes Jahr.
Und für mein CFD-Depot damals wurde noch die Abgeltungssteuer
damals nicht automatisch abgezogen.
Die musste man nachmeldet.
Ich habe die lange rausgezögert, ja.
Okay.
Aber jetzt kam die...
Gut, aber...
Ultimative Zahlung ist auch Forderung.
Also, ihr habt was, was ihr nicht machen dürft.
Steuerinduziert, was verkaufen und nicht wiederkaufen.
Wenn ihr jetzt irgendwie ein Sparplan oder irgendwas hat
und meint, ich will die 801 Euro mitnehmen,
was ich gut verstehen kann,
dann kann man das ja machen,
aber man sollte nicht sagen, dann teimlich rum,
sondern es sollte wirklich einfach nur sein,
ah, was ist die Transaktionskosten, die ihr habt,
die Steuerdinge mitzunehmen.
Wenn ihr es wieder kaufen müsst, was kostet das?
Das muss man immer gegenrechnen.
Und ist man auch so pleatsch, dass man es auch sofort macht?
Oder fängt man an, dann irgendwie zu denken,
jetzt habe ich mal verkauft, jetzt warte ich mal drei Tage.
Das darf man auf jeden Fall nicht machen.
Das zum Thema Steuern, Jahresende.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Vor allem finde ich es einfach in diesem psychologischen Effekt.
Gerade wenn man so irgendwie sagt,
mein ETF-Depot, mein Sparplan, den man da laufen lässt.
Und es ist einfach...
Dann fängst du wieder bei Null an.
So, du hast natürlich die Statistik.
Meine Frau sagte immer noch,
damals den ETF-Sparplan schon länger gelaufen ist,
wo ich dann auch gesagt habe, verkauft ihr mal,
mach wieder neu, du hast ja den Spar frei betragen noch.
Und seitdem...
Ach, mein ETF ist ja mein Barplan immer noch ein Minus.
Ich sagte, nein, du hast doch da Gewinne mitgenommen.
Das musst du immer noch mal innerlich wieder draufrechnen.
Aber das vergisst man ja.
Das ist ein technologischer Effekt, dass da ein Minus steht.
Und dann macht es ja längst nicht mehr so viel Freude.
Und dafür hat es ein paar Krötensteuern gespart.
Und eigentlich ist es dann auch motivierender,
psychologisch gut, wenn man irgendwie auch
die Gewinne da stehen lässt.
Man kann 200 Euro Steuern sparen.
Das muss man ja sagen, wenn man jetzt die 801 ausnutzen würde,
Abgeltungssteuer ist ungefähr ein Viertel,
plus noch Kirche, wenn man das noch dazu hat.
Und Abgeltungssteuer ist ein bisschen über ein Viertel.
Deswegen lohnt sich das, aber lohnt sich das nicht.
Ich würde es nie in meinem Sparplan machen.
Wenn man Einzelaktien im Plus hat, dann mache ich es so,
dass ich mal eine verkaufe, damit ich es voll mitnehmen kann.
Beziehungsweise mal einen Verlust realisiere,
damit ich das gegenrechnen kann.
Aber ich würde nie meine Sparpläne deswegen auflösen.
Haben wir das.
Noch ein Thema, kommen wir zum Schluss noch zu unserem Thema.
Wir haben noch 20 Minuten.
20 Minuten für ein Thema,
das man uns betrifft.
Nein, nicht zu direkt.
Nein, wir wollen das Thema jetzt nicht unspannen.
Wir haben ja schon...
Also, wenn ich mich oft mit Pip Glöckner unterhalte,
sagt er mir, Technologie wird die Welt verändern,

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

macht die Welt besser.
Deswegen habe ich nur ein Technologie-Portfolio.
Und so geht es ja ganz vielen, dass sie denken,
hey, Tech rules, das nächste große Ding.
Und das ist immer Technologie.
Man redet auch gerne lieber über Technologie,
als über irgendwie langweilige,
als über traditionelle Unternehmen.
Und auch als dann dieser Chat-Bot da war,
und dann dachte ich, das könnte das nächste große Ding sein.
Dann haben wir auch daraufhin
den Formanger eingeladen und wollten von ihm wissen,
hey, wo ist jetzt das große Ding?
Und er sagte, wisst ihr was?
Ist nur Evolution, nicht Revolution.
Und ihr müsst auch unterscheiden,
dass man will immer gerne in die Disruptoren investieren.
Die neuen, den alten Markt,
einfach durchschütteln
und sich die Marktanteile oder die Gewinne, die da sind,
versuchen anzueignen.
Das war ja das klassische Motto von Jeff Bezos,
immer sagt, dein Gewinn ist meine Chance.
Also man geht als Disruptor hin,
sieht irgendeine Branche, wo man denkt,
da kann ich was besser, was effizienter, was irgendwie,
und versucht diese Branche aufzurütteln,
entweder, weil es einen technologischen Durchbruch gibt und so weiter.
Das ist natürlich ein Anleger, wenn man das schafft als Unternehmen,
weil sie nicht so eine Tesla, eine Apple oder eine Amazon
oder Microsoft sehen, ist natürlich wunderbar.
Man hat einen neuen Markt, der wird immer größer, die Aktie steigt,
die vervielfacht sich, man ist reich.
Das ist immer die Traumvorstellung.
Was wir aber jetzt feststellen müssen,
und auch nicht nur wahrscheinlich viel erst,
dadurch, dass dieses Jahr so schlecht gelaufen ist für Tech,
minus 60 Prozent hat mehr Cathy Wood
oder minus 50 Prozent Johann Beckersfond
oder wie die ganzen Tech Jünger heißen.
Was man halt dabei übersieht, ist,
dass es nur wenige überhaupt schaffen.
Das ist wie so ein Künstler, man sieht immer,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

der Künstler hat es geschafft, ist ein Milliardenmarkt und ist erfolgreich geworden.

Aber die Tausend anderen Künstler, die es nicht geschafft haben, die sieht man ja gar nicht.

Und bei einer Börse hat man diese Tausend anderen auch noch, und in die investiert man.

Und vergisst dabei, dass es auch ganz andere Branchen gibt.

Und vergisst dabei vor allen Dingen auch, dass es Adaptoren gibt, die sie anwenden und die vielleicht eine tiefere Taschen haben

und die vielleicht viel erfolgreicher sind,

sich die Technologie anzeigen, als der Disruptor,

dem irgendwann das Geld ausgeht und der nicht weitermachen kann.

Und gerade Geld ausgehen, haben wir ja in diesem Jahr erfahren,

wo das Geld nicht mehr umsonst ist,

und wo nicht mehr so viel Venture Capital fließt.

Und dann gehen halt viele Pleite.

Und deswegen sollte man sich nicht so sehr immer auf der Suche

nach dem nächsten großen Ding gehen

oder nur sein Portfolio mit Tech-Unternehmen

sich voll hauen, sondern sollte auch überlegen,

was gibt es für Adaptoren?

Also welche Unternehmen können künstliche Intelligenz anwenden und könnten dann viel effizienter werden?

Das könnte beispielsweise auch ein Wormat sein,

oder die einfach feststellen, hey, ich kann meine Lager logistisch

besser machen und damit bin ich jetzt kein Disruptor,

aber ich bin ein Adapter und kann das anwenden

und bin dann viel erfolgreicher und kann viel mehr Gewinne machen.

Oder man kann statt dem Disruptor kann man auch einen Enabler nehmen.

Das ist ja der klassische Schaufelhersteller,

dass man sagt, hey, man braucht mehr Cloud-Dienstleistung,

und mehr Speicherplatz, also nämlich die,

man braucht mehr Halbleiter, also nämlich ein Halbleiterhersteller.

Aber ich hab halt nicht den letzten Biotech-Hype irgendwie Bude,

die irgendwie mir Krebs bekämpfen will, da gibt es ja 20 von.

Und man weiß ja nicht, welche von denen das wird.

Wahrscheinlich eher 2000.

Wahrscheinlich eher 2000, du hast völlig recht.

Und interessant fand ich auch in der vergangenen Woche

war ja dann auch der Formanger da,

der dieses berühmte Lindys Law hier dargelegt hat.

Das war ja so, dass bei allen Dingen die unorganisch sind.

Also nicht bei Menschen.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Wir haben ein endliches Leben.
Und je älter wir werden, desto geringer ist die restliche Zeit,
die wir noch verbringen, rein statistisch gesehen.
Sondern bei unorganischen Dingen.
Das sind ja auch Unternehmen, das sind unorganisch.
Oder auch Staaten sind eigentlich auch unorganisch.
Da ist es so, dass die zukünftige Lebenserwartung
proportional zum aktuellen Alter ist.
Also wenn was 100 Jahre schon alt ist,
ist die Wahrscheinlichkeit auch sehr hoch,
dass es noch mal 100 Jahre wird.
Wenn es 10 Jahre ist, ist die Wahrscheinlichkeit auch erst mal hoch,
dass es nur noch 10 Jahre lebt.
Und das war dieses berühmte Lindys Law,
das war dieser berühmte Mathematiker,
der am Broadway saß und sich einfach angeguckt hat,
welche Musicals da gespielt waren.
Hat festgestellt, die Musicals, die schon irgendwie 20 Jahre laufen,
die laufen auch noch 20 Jahre.
Und dann ist da dieses Lindys, so ein Restaurant da.
Und da hat er dann, deswegen heißt das Ding Lindys Law.
Und das auch mal zu überlegen,
ist es vielleicht auch mal mal gut,
sich ein bisschen hellzunehmen zu machen,
was sich immer wieder neu erfindet,
was eben eher ein Adapter ist.
Und das fand ich auch noch mal einen klugen Gedanken,
sich das mehr anzuschauen,
auch mal diese Compound das anzugucken,
die jetzt vielleicht von heute auf morgen sich verzehn wachen,
aber die vielleicht jedes Jahr 15 % laufen,
nur 16 und sich innerhalb von fünf oder sechs Jahren verdoppeln.
Und das insgesamt hat mir noch mal gezeigt,
dass ich ein bisschen weniger Fomo habe,
ein bisschen weniger
immer nach dem neuesten jungen Ding nachjahre,
ein bisschen weniger,
so der letzte edgy Tech,
so dann vielleicht das ein bisschen
mit anderen Unternehmen noch mehr Müsche neben einem,
natürlich Basis in Westminster, die habe ich natürlich auch, keine Frage.
Aber dass man auch sonst,
wenn man auf einzelne Titeljagd geht,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

vielleicht auch mal ab und zu
nicht dem neuesten Scheiß nachhrennt.

So.

Ja, also im Prinzip,

so weit sind wir ja in einer Technoschrott.

Aber wie gesagt, wir sind ja im Prinzip,

was wird Basisanlagen, Gesamtvermögensstrategie,

da auch nicht so weit auseinander, dass wir sagen,

okay, da gibt es Basisinvestments

in ETFs Fonds und so weiter,

wo man breit geliehen, investiert.

Und da habe ich ja auch, ich habe einen ETF,

FTSE All World,

ich habe einen Akatis global vor,

der technologielastriger ist.

Ich habe einen eher eben

Tempelton Grove Fund,

der eher Value ist,

im Prinzip, und da halt auch

in den letzten Jahren immer hinterher hinkt,

der Marktentwicklung.

Da habe ich trotzdem,

weil der ist, da mache ich meine,

meine Spar

Vermögenswirkungs- und Leistung

in laufender Überlebensversicherung

seit Jahrzehnten schon rein

und wie immer in den Enttäuschungsmarkt,

Gesamtmarkt, aber da hat ja so

verschiedene Vehikel

und drum sage ich, drum,

drum.

Schön war auch der Vormenschirurgis

von Union Investments, der gesagt hat,

Alexa versteht ja nicht, weil er schwäbisch.

Und dann hat er gesagt, man hört jetzt vielleicht,

man hört jetzt vielleicht nicht,

aber ich bin Schwabe.

Also, ich kann sagen, dann hat schon gehört, ja.

Auch wenn er noch so

auf dem Silicon Valley ist,

dann hört man den Schwaben einfach trotzdem raus.

Da muss ich ja mal schmunzeln.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Ja, schmunzeln.
Und wie gesagt, also
Gesamtvermögen und dann
Strategie ist wirklich
wichtig, bereit zu streuen.
Und wie gesagt, ich habe auch Immobilien und so weiter.
Und deswegen, das, was ich dann
aktiv selber mein Portfolio
mit einzelnen Aktien, wie auch CFDs,
da versuche ich schon
einfach auch, das Kickes willen,
einfach mehr so diese Ten-Bagger-Ideen zu finden.
Und
deswegen finde ich das,
weil warum soll ich mir jetzt noch mal eine AMI Cross-Off,
die auch in meinen Fonds schon überall drin ist
und noch mal eine Amazon und so weiter,
da die Grosene oder was auch immer eine L'Oréal,
die der andere Fondsmanager genannt hat,
Laurel und Nestlé und so weiter.
Alles schön und gut.
Und klar, wer sozusagen solide
seinen Vermögen anlegen will
und sagt, ich will jetzt einfach zwischen 8 und 10 Prozent pro Jahr
mit diesen Aktien und solide
Einzeldividenden und so was auch immer,
der kann auch das mit Einzelaktien machen,
der kann sich auch den Fondsmanagen sparen oder was auch immer.
Aber
ich finde schon so ein bisschen diesen
Spaß an der Sache und deswegen finde ich auch
und das sollte halt immer nur ein Baustein sein
und ob man es jetzt selbst macht
oder ob man eben dann da auf Fondsmanager
wie Casey Wood, Jan Becker, Frank Thielen setzt
oder so, wo man glaubt,
die haben ein besseres Händchen vielleicht,
was sie jetzt nicht bewiesen haben.
Nein, aber ich finde trotzdem die Strategie von ihnen richtig,
dass sie sagen, wir machen kein Marktharming,
sondern wir sind Technologie vor
und wenn der ganze Markt runter rauscht
und vor allem halt

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

nicht profitable Disruptoren
besonders verprügelt werden,
da kannst du dich halt nicht dagegen stemmen, so.
Aber dafür haben sie halt auch die Chance,
wenn ihr wieder erholt und kommt,
wir werden jetzt von der Fette noch nicht zu hören bekommen,
dass das jetzt war mit den Zinserhöhungen,
die werden auch nicht teufeltun
und die werden eher die Fantasie ein bisschen rausnehmen,
dass es schon Zinsensenkungen so schnell wiedergeben wird.
Aber es ist in Sicht,
diese Zinserhöhungszyklus zu Ende
geht in Amerika vor allem
und dann auch in Europa, aber in Amerika
ist ja da wegweisend für die Technikbranche
und dann wird es auch wieder andere Bewertungen geben
für Tech-Werte
und dann werden auch Werte wieder schneller steigen
und alles, was so extrem verprügelt wurde.
Ein Beispiel, E-Hänge,
eine zweite Topposition in meinem Technochrottemperium.
Hast du immer noch?
Das ist meine zweitgrößte Position.
Die hat gestern fast 40 Prozent an der erste gemacht,
seit Tagen legt die zu.
Um 25, 40, fast auch immer Prozent.
Und seit Ende Oktober hat die sich schon wieder verdreifacht,
ist aber halt extrem runtergeprügelt worden.
Und ich habe die, glaube ich, 2020
bei den Ideen für 2020 vorgestellt.
Da waren sie dann ungefähr auch, glaube ich,
bei den 10 Dollar, wo sie jetzt sind,
und sie haben hochgeschossen da,
im Corona-Jahr auf 120
und dann wieder auf 3 Dollar noch was, wie gesagt,
hier aus meinen Reuters nicht dabei,
verprügelt worden irgendwie so.
Und jetzt sind sie wieder bei 10 Dollar,
Schlusskurs gestern
und Schlusskurs Montag.
Und da gibt es jetzt wieder die Fantasie,
oder die haben zumindest in Aussicht gestellt,
dass sie möglicherweise im Januar jetzt

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

dann endlich ihre Zulassung bekommen
für ihre autonom fliegende Drohne in China.

Und das ist natürlich die Fantasie,
der da drinsteckt.

Wir haben eigentlich dieses Jahr schon angekündigt,
da gab es dann eben auch Corona-Bedingt in China,
dann Probleme auch mit den Zertifizierungen und so weiter und so weiter.

Die Fantasie ist noch wirklich da.

Und das ist ein Disruptor.

Die können, wenn sie schaffen,
sie sind dem Wettbewerb weit voraus.

Aber es können nach wie vor total scheitern.

Du hast hier bei all diesen Unternehmen,
die nicht profitabel sind,
die noch kein geprüftes, erfolgreiches Geschäftsmodell haben,
immer total Verlustrisiko.

Aber du hast halt die Chance,

wenn du einen verziehen,
20-Facht oder vielleicht noch mehrere
und dann hauptscht dich das wieder raus.

Das waren so ein paar Dinger, die 2020
natürlich mit damals auch mein Steuernachzahlung beschert haben.

Aber das ist ja alles wieder weg jetzt.

Das ist alles wieder weg.

Aber ich sage ja nur, wenn es wieder kommt,
dann ist er erholen die sich ja auch wieder stärker.

Aber du bist ja nicht unten eingestiegen.

Nein, ich bin damals ja unten eingestiegen.

Ich bin ja damals auf diesem Niveau eingestiegen
mitgenommen.

Als ich das erste Mal hier vorgestellt habe,
waren die auch ein bisschen über dem Niveau von jetzt.

Aber ich habe hier nicht bei 70 Dollar vorgestellt, wo sie waren.

Das waren ja damals auch bei 6 oder 8 Dollar,
vielleicht sogar bei der ersten Idee.

Und natürlich ist es immer...

Und dann muss man erkennen, wann ein Hype groß ist.

Und dann, wie gesagt, für den Discord-Google aufgehängt wird.

Nein, dann sollte man natürlich tunlichst nicht in so einem Discord.

Aber das ist immer das Schwierige zu erkennen.

Ach, das erkennt doch niemand.

Ich bin natürlich auch immer ganz schlecht immer aussteigen.

Aber zu nehme ich dann, wie gesagt, mal über 100 Prozent.

[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist - diese Aktien versprechen Comeback

Oder 2020 habe ich schon auch mal ein bisschen was mitgenommen.
Und umgeschichtet, dann finde ich es sehr sinnvoll,
wenn man wirklich massive Gewinne hat, mitzunehmen.
Aber im Prinzip ist es nach wie vor, finde ich,
spannend einfach auf diese Multiplikatoren.
Und diese Chance zu haben,
dass du wirklich diese Tenbeger nach Peter Lynch dir suchst.
Der hat damals nicht nur auf Technologie gesetzt.
Was ist das Problem?
Aber er hat schon fast schnell wachsende Unternehmen gesucht.
Die gibt es auch in anderen Bereichen.
Aber die gibt es vor allem im kleineren Bereich bei Small Caps.
Weil diese Riesen dieser Welt, die Nestle ist,
aber auch die Technologie-Riesen,
die man so auf sich noch mal verzehnfacht,
das ist auf dem Niveau das darsche, feierzehnte.
Aber verdoppeln, ja, gut, ist ja schön.
Wenn sie jedes Jahr 15 Prozent läuft,
hat sie sich nach das ganze Jahr 72 durch 15 rechnen.
Sie sind fünf Jahren sich verdoppelt wahrscheinlich.
Das reicht auch.
Aber man kann auch die Strategie haben und sagen,
ich such nach ein paar Tenbegern.
Und vielleicht kommt mal wieder so ein 40- oder Becker dabei raus.
Und der kann auch einiges an Verlusten abfedern.
Vor allem ist es halt dann einfach...
... das Spannende daran, sich mit neuen Geschäftsmodellen
auseinanderzusetzen und versuchen, die Zukunft vorauszuahnen.
Und die hilft es dann, wenn man in der Ahnung, in der Branche.
Deswegen, bei Pippen ist es tief drin, auch in der Technologiebranche.
Aber es hat auch...
Ich finde, vor allem weil er jetzt, wenn er den großen Kehr ausmacht
und sagt, jetzt schmalte ich alles raus, wo alles 80 Prozent verloren hat,
dann frage ich mich, okay,
vielleicht verkauft man da auch zum falschen Zeitpunkt, ja.
Aber da sollte man schon noch an die, in diesen Zeiten dann auch...
... an die Werte glauben, von denen man glaubt,
die haben...
Da muss man irgendein Schutz nehmen.
Er sagt ja, ich hab meine Werte und ich guck mir die an.
Und wenn sie so lange sich da nicht...
... so lange die Gewinne weiterkommen und so lange...
Wenn die merkt, das ist nur anders bewerten, was passiert,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

dann wird's im Trant fest.
In einer Akze, die ich für 100 Dollar geil fand,
finde ich für 50 auch noch gut.
Wird er sagen. Aber wenn sich halt was verändert...
Und ich glaube, bei vielen Technologien verändern sich was,
dann kriegt er doch nicht den Durchbruch,
schafft er das doch nicht.
Oder das Geld geht auf der Strecke aus.
Und ich glaube, das unterschätzen wir einfach immer.
Wenn man immer denkt, Geld gibt's umsonst.
Nächste Investitionsrunde.
Wenn ich mir jetzt angucke, Gorillas beispielsweise.
Nächste Investitionsrunde hätte er noch aussteigen können.
Hätte er noch sagen können, hey.
Aber er hätte gedacht, es geht noch weiter ein bisschen.
Auch da einen richtigen Ausstieg-Zeitpunkt zu finden.
Manchmal muss man auch, wenn was gut gelaufen ist,
zumindest Teilausstiege finden.
Aber wie gesagt, ich ärgere mich ja immer noch,
weil meine Amazon-Aktie von 2002 verkauft,
irgendwie oder 2001 zu 10 Dollar.
Das ist natürlich vielleicht mein Trauma.
Und deswegen suche ich immer nach der neuen Amazon.
Da war ich ja relativ gut mit dabei.
Mehr als für 10 Facht, irgendwie so.
Und da hat dann wieder Spaß gemacht und so weiter.
Aber ich finde, wenn man solche...
Dann kann man einiges an anderen Schachten ausgleichen.
Und wenn man Leute hat wie Kelsey,
und deswegen verstehe ich die Strategie von Kelsey Wutter.
Sie versuchen die Disruptoren.
Und wenn man grundsätzlich sich noch mal anschaut,
dann ist es natürlich irgendwie...
Wenn man entscheidet sich, bist du Disruptor,
wie hieß es die Kategorie der Nicht-Überlebenden?
Die Nayas.
Die Nayas sind aber die, die einfach nicht wahrhaben wollen.
Du sitzt da, machst weiter Zeitung und denkst,
digitalisieren die Leute, werden immer noch Zeitung lesen.
Das werden die Nayas.
Aber das müssen wir auch nicht haben.
Ja, gut.
Und früher oder später werden ja alle Unternehmen,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

sind mehr der Vignitech-Unternehmen, genau.
Achser Springer hat's ja erkannt, dass man nicht nur Zeitung macht,
sondern auch digitales Unternehmen werden muss.
Die waren ja früh mit dabei.
Und haben deswegen auch die digitalen Businesses.
So.
Die leider nicht in unsere Gehaltsverhöhung anzahlen.
Weiß ich nicht.
Aber das ist ein anderes Thema.
Aber wie gesagt, das ist...
Das muss man ja auch gucken.
Und natürlich bin ich da auch dabei und sage, okay,
wenn sich Unternehmen, traditionelle Unternehmen,
auch da wandeln oder was auch immer, das ist auch alles spannend.
Und das können ja auch Tenbeggens werden.
Und die Frage ist ja einmal, was ist dann ein...
Ein Enabler und was ist ein Disruptor?
Jemand, ja...
Also, man muss jetzt nicht nur Disruptoren kaufen,
aber sie sind sexisentspannend und...
gibt ein enormes Potenzial.
Aber die Wahrscheinlichkeit, da hat das Richtige zu viel.
Bei Biotech, wie gesagt, da gebe ich's mittlerweile auf.
Ab und zu reizt mich noch mal so ein kleines Spiel,
viel zu wenig, überhaupt keine Ahnung, von biotechnologischen Prozessen.
Und dann denkst du wieder, ja, gut, das ist ja zu nahe.
Aber das ist wirklich so ein Los, das man zieht.
Und es geht meistens daneben.
Und ich hab mir eigentlich gesprochen, dass sie...
Also meine Biotech-Sachen sind, ob Morphosis ist,
die mal kurzzeitig wieder ein kurzes Leben hatte,
die jetzt dieses Jahr gefallen ist.
Oder ob's die Ateileif-Signs vom Kollegen Angermeier waren,
die ich mir die abschön reden lassen.
Das funktioniert einfach nicht.
Nichts anderes ist es bei Theologie in einem...
Natürlich, wo man auch nicht wirklich gut Einblicke hat
und gut nachvollziehen kann.
Natürlich versteh ich UI-Path auch nicht in der Tiefe.
Aber für mich macht's mit meinem naiven Theologieverstand,
irgendwie sind das das Mögliche, weil es funktioniert.
Ja, aber du sagst ja auch, das ist ja das gleiche wie Junior,
da siehst du Riesenmarkt, die haben einen Riesentamm.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Aber die Frage ist, wirst du es schaffen, diesen Tamm zu erschließen?
Ja, das ist natürlich immer die Frage.
Deswegen hast du halt auch viele verschiedene.
Und der eine schafft, der andere nicht.
Und es geht natürlich so, diese...
Ich glaub, die Leute haben zu viel von denen, die es nicht schaffen.
So ist es. Na, beziehungsweise zu viel,
auch zu viel insgesamt Tech in ihrem Portfolio.
Und haben dann ein...
Das eigentliche Problem ist, dass man diese Tech-Aktien kauft,
wenn sie zu teuer sind und unterhalb zu groß ist,
wie im Jahr 2021 und so weiter.
Oder auch nach der Erholungsphase des Jahres 2020,
dass viele halt dann auf höchsten Niveaus oder auf hohen Niveaus
eingestiegen sind.
Und die Frage des Preises ist natürlich dann schon eine große Frage.
Und natürlich haben wir mit dieser Entwicklung insgesamt
alle nicht so gerechnet.
Aber einen Fehler, den ich wirklich, Neverfather Fett,
muss ich mir als Jahresfehler wieder...
Eigentlich haben wir oft über Inflation gesprochen,
und ich hab ja eigentlich damit gerechnet,
dass die Zinsen stärker steigen.
Dass wir das ausmalen wollen, dass es so einen fetten Effekt
auf die Tech-Werte haben wird.
Wenn ich das im Nachhinein, das ist so der Fehler dieses Jahres.
Und seit letztem Jahr, eigentlich, da hätte man mehr...
aus Tech noch mal aussteigen sollen.
Ja, und dann aber nicht grundsätzlich,
aber aufgrund so einer Situation.
Das ist was mich da am meisten ärgert.
Aber nicht weil ich es nicht sage,
dass es... Ich glaube, die Disruptoren haben...
Wir sind mehr denn je in einer gesellschaftlich radikal
umgebaut wird in vielen verschiedenen Bereichen.
Ähm, gab's ja auch...
auch in der Gentechnik...
die Gen-Share und so was, das sind...
wirklich... Weichungsstellungen.
Aber wo... Wo sind die Biotech-Booten?
Wo? Wo?
Also, wenn Durchbrüche irgendwo sind, dann da.
Aber die schlechtesten Werte von Kayce Woodson,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

die ist im Biotech-Sektor, vermutlich.

Ja, aber ich hab den... von Kayce Wood,
hab ich in ihren Genomics-Fund,
da hole ich mir dann lieber diese... Der ist auch...

Ups, ist das schon unser...

Oh, du hast einen neuen Klingelton, ja?

Da steht man gerne mit Aufsinn-Sinton.

Ja, ja, ja.

Wie starten die in den neuen Tag?

Das waren jetzt die 1.29.

Also, ich glaub, die Argumente sind ja...

Ich fand's interessant, dass insbesondere die...

die Ideen, die letztes Jahr

unsere Weihnachtsgäste mitgebracht haben,

das waren gar nicht so viele Tech-Ideen.

Das fand ich interessant.

Das war gar nicht so allein Tech-getrieben.

Da war Sto dabei, in dem ich mich noch dran oder andere...

Ich werd das aus, und dann zu Weihnachtsfeier,

gucken wir uns an, ob die besser waren als der DAX,

ob er besser auf die...

Ich finde auch nicht so einen Tech, sondern Innovatoren.

Innovatoren und Disruptoren.

Aber in den Sieben ist es auch ein Innovator.

Ja, natürlich.

Und Sto ist aber auch irgendwo ein Innovator,

weil das klimafreundliche Lacke...

Da musst du gucken, profitiert man von einer Disruption insgesamt,

also einer Energiewende,

die insgesamt den Energiemarkt disruptiert,

sowohl in der Erzeugung als auch bei der Energieeinsparung.

Oder den Krieg-Anlagenhersteller.

Wird auf einmal durch Wärmepumpe zum Mega-Glick?

Ich hab viele von diesen Ideen dieses Jahr auch mit dabei gehabt.

Fluorance-Energies gestern auch wahnsinnig gestiegen, hab ich gesehen.

Zu Sachen, die dann immer wieder rasant anspringen,

wenn mal irgendwie der Boden ausgebompt ist,

wenn sie ausgebompt sind, aber eben nicht alle.

Und es bleiben Werte auf der Strecke.

Und es ist halt dann letztlich, muss man sich am Ende,

eine Gesamtvermögensstrategie machen und sagen,

okay, Basis-Investment, breit gestreut, EDF weltweit anlegend,

da hab ich die Großen drin.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Und dann muss ich irgendwie definieren,
was ist mein Venturespielkapital?
Wie viel Prozent meines Vermögens bin ich da bereit, einzusetzen?
Und das Möglichste natürlich dann auch macht keinen Sinn,
sich zwei verschiedene Aktien zu kaufen.
Dann kaufe ich lieber ein paar Venture-Fonds in dem Sinne.
Also wie was, was ich, wie noch immer, man gut findet.
Und... oder spielt halt so ein bisschen selber herum.
Und ist sich aber dieses Totalverlust-Risikos bewusst
und kann auch gut damit schlafen.
Jetzt sind wir das Entscheidende, man muss gut schlafen können.
In diesem Jahr ist klar, alle sind im Corona-Jahr,
da gab es einen kurzen, heftigen Crash.
Dann ging es aufwärts, das ist halt nicht typisch.
Oft gibt es halt auch Salami-Crashes,
wie besonders schlimm war es nach einem neuen Markt,
wo es dann drei Jahre, das macht einen wirklich depressiv.
Wo man immer wieder Geld nachschießt und so weiter.
Dann denkst du, es muss doch einmal wieder, und so.
Und nein, es wurde nicht, ja.
Und wir hoffen mal, dass diesmal...
Aber zu glauben, dass jetzt alle wieder zurückkommen.
Ja, aber wenn man halt ein Paar hat.
Wird so ein Absturz jemals wieder die alte Blüte haben?
Ich würd's bezweifeln.
Erst mal niemals alle zurückkommen und niemals alle auf alte Niveaus.
Man sollte auch nie gucken, von welchen Niveaus sie gekommen sind.
Und dann einfach kaufen nach.
Ich orientiere mich da schon mal dran.
Was war mal bereit zu zahlen?
Und welche Marktkapitalisierung insgesamt hat man diese Idee beigemessen?
Aber dass jetzt eine E-Hänge wieder auf 120 Dollar so schnell fliegt,
da müssten sie schon...
Das glaub ich jetzt auch nicht.
Aber vielleicht auf die Hälfte oder was auch immer.
Wenn sie eine Zulassung gekommen ist, was auch immer.
Das kann ja alles auch passieren wieder.
Das ist eine Frage der auch Gesamtkapitalisierung.
Wie sagt so ausgebombende Dinger, haben da natürlich andere.
Ich merke, der Kollege Deffner lässt sich seinen Technoschrottchen nicht ausreden.
Auch nicht von Menschen, die hier sind.
Dass man nicht zu viel davon haben soll, insofern.
Aber das ist auch ein schönes Hobby.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Der ewige Tech-Optimist
- diese Aktien versprechen Comeback**

Gesamtvermögenstechnisch habe ich jetzt auch nicht zu viel davon.

Ich würde niemand sagen, du musst dein ganzes angespartes, sauerverdientes Geld alles in Venture nicht profitable Unternehmen stecken.

Das wäre die falsche Strategie.

Ja, gut.

Jetzt haben wir eigentlich die Welt wieder errundet.

Wir haben Wissen jetzt, wo man Urlaub machen kann.

Wir haben zwar nicht den genauen Preis, aber wir können es ungefähr vorstellen.

Aber wenn das nächste Woche zu kommen, dann noch Redi Hoodies nicht vergessen.

Das war schon ziemlich viel, jetzt finde ich auch.

Also schickt uns Wirtschaftspotkast Advil.de

oder bei mir bei Instagram einfach eine Nachricht.

Dann kriegt er den wunderbaren Link und dann nächste Woche 18.30 Uhr.

Und bringt eine schöne Idee mit und dann stoßen wir zusammen an.

Und wir machen hoffentlich ein bisschen Weihnachtsmusik.

Das wird ganz befreundet.

Wenn er seine Klarinette bis dahin nicht verliert.

Wir haben ein Air-Tag jetzt dran gemacht.

Das ist wirklich ganz...

Dann siehst du immer, wo die Klarinette sich gerade auffällt.

Und zumindest...

Auch eine am Fritz, wo man merkt, der bewegt sich von der Klarinette.

Nee, den brauche ich nicht.

Das will ich ja gar nicht wissen.

Doch, natürlich will er wieder wegwerfen,

würde man auch wissen, wo er ist.

Da sieht man Klarinette mit.

Genau, er muss jetzt immer mit Klarinette dann sieht man, wo er ist.

Und diese Woche hat er auch noch Vorspielen.

Insofern will ich mir das mal anhören, was er zu spielen hat.

Und hoff ich, dass er nächsten Dienstag uns hier was vorspielen wird.

Wunderbar, dann bleibt es nur noch zu sagen.

Tschüss. Und ciao.

Wir bleiben Bulle. Und Bär.

Copyright WDR 2020